



Jahresbericht 2022



www.feuerwehr-feldkirchen.de





Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	3
Statistik I.....	4
Grußwort des Kommandanten und des Vorstands	5
Statistik II.....	7
Einsätze 2022	8
Die Kreisbrandinspektion	20
Frauen in der Feuerwehr – ein Interview.....	21
Neuanschaffungen 2022	24
Einsatzstatistik mal anders	28
Kurzportrait Atemschutzgeräteträger.....	30
Ausbildung & Fortbildung	31
Wenn ein Feuerwehrfahrzeug in Rente geht	33
Aus dem Vereinsleben	34
Unsere Jugendfeuerwehr	38
Rätselseiten	40
Nachruf	42

Bildnachweis: Gemeinde Feldkirchen S. 3
LFV Bayern S. 35
Kate Hadfield S. 40 u. 41
Feuerwehr Feldkirchen: alle nicht gesondert oben aufgeführten Fotos

Titelbild: 22.01.2022 Feldkirchen, Brand Hochregallager

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.
Zugsplatzstraße 10
85622 Feldkirchen

Verantwortlich für den Inhalt: Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.

Autoren: Michael Basler, Christian Eckert, Hendrik Feuerstein, Kate Hadfield, Maximilian Kiefl, Martina Kirsten, Alicia Kneuper, Johanna Manhès, Lilli Pfeiffer, Victor Probst, Maximilian Salmen, Anni Seidenschwang, Christian Wilhelm, Gemeinde Feldkirchen

Redaktion: Martina Kirsten

Druck: Ortmaier Druck GmbH, Birnbachstraße 2, 84160 Frontenhausen, Telefon 08732/92110, www.ortmaier-druck.de

Auflage: 3.700 Stück

E-Mail: presse@feuerwehr-feldkirchen.de

Internet: feuerwehr-feldkirchen.de

Liebe Feuerwehrler,

der zeitliche Druck in der Arbeit und Familie, die heutige Schnelllebigkeit und natürlich auch die Pandemie machen es für Vereine und Organisationen derzeit nicht gerade leicht, aktive Mitglieder zu gewinnen. Insbesondere, wenn es sich um ein so zeitintensives Ehrenamt wie das Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr handelt.

Ihnen, liebe engagierte Feuerwehrkameraden und Feuerwehrkameradinnen, gebührt unser größter Dank und unsere höchste Anerkennung, dass Sie Ihre Freizeit einer zeitintensiven Ausbildung opfern und bei unzähligen vielfältigen Einsätzen zu jeder Tages- und Nachtzeit, Sommer wie Winter, zur Verfügung stehen. Feldkirchen und seine Bürgerinnen und Bürger braucht Sie! Denn was wäre, wenn im Notfall niemand kommt?



Wenn das Heim in Sekundenschnelle in Flammen aufgeht und keiner kommt? Wenn der Keller voll Wasser läuft und keiner kommt? Wenn ein Unfall auf unseren zahlreichen Straßen passiert und keiner kommt?

Wir wissen alle, in wie vielen Fällen dringend professionelle Hilfe benötigt wird. Jeder Ihrer Einsätze ist anders. Deshalb ist auch eine gute Ausbildung bei der Feuerwehr nötig, um helfen zu können! Wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihren Einsatz und die Bereitschaft, einen Großteil Ihrer Freizeit in die Ausbildung zu investieren. Es ist ganz sicher nicht leicht, die persönliche Freizeitgestaltung, Familie, Beruf und ein zeitintensives Ehrenamt unter einen Hut zu bekommen.

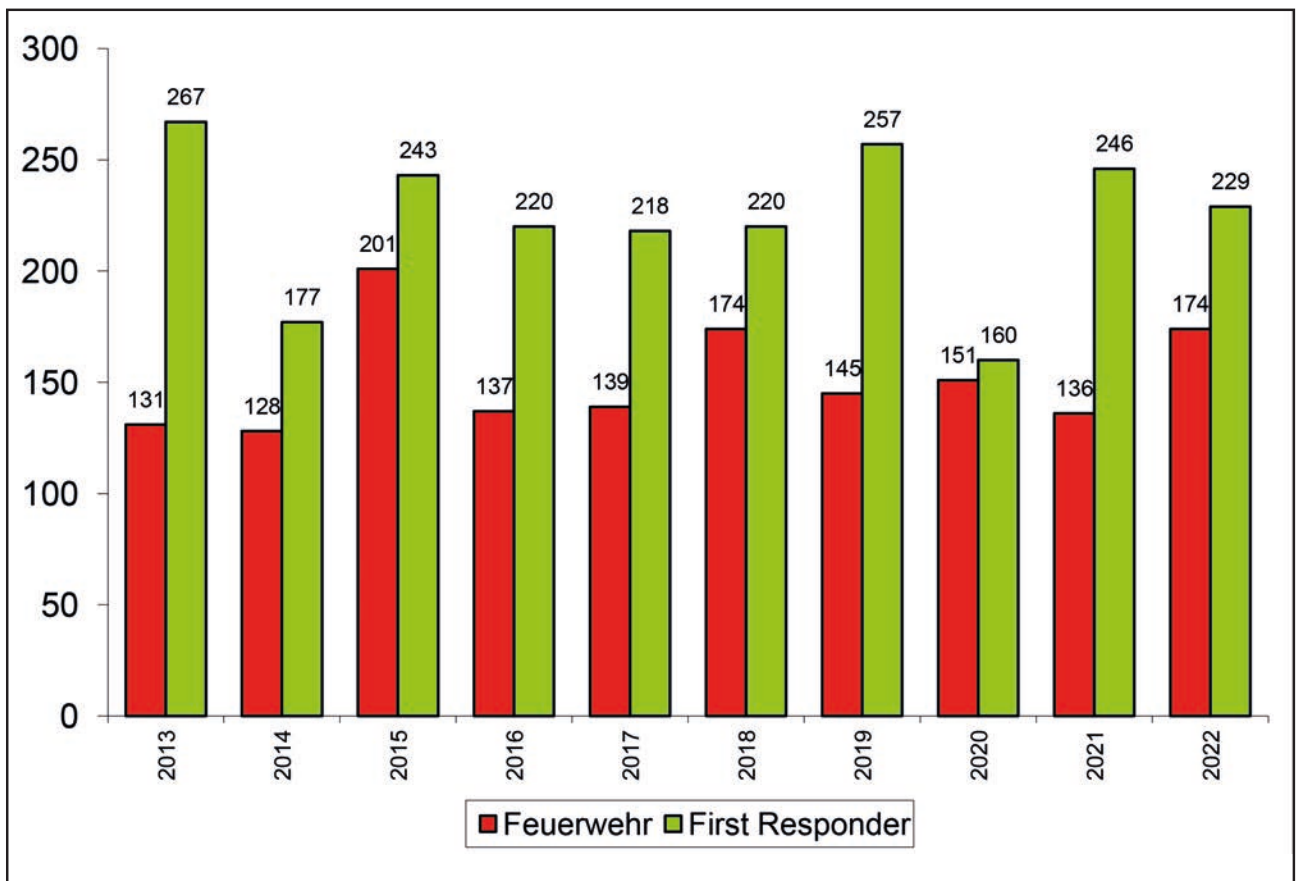
Trotzdem bitte ich Sie: Machen Sie weiter! Feldkirchen braucht Gemeinschaft und braucht Helden! Als Bürgermeister der Gemeinde und auch im Namen des Gemeinderates danke ich allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für die ausgezeichnete Arbeit. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg und stets eine gesunde und wohlbehaltene Rückkehr.

*Andreas Janson
Erster Bürgermeister*

Einsätze im Jahr 2022

	Technische Hilfeleistung	Brand-einsätze	Brandmelde-anlage (BMA)	Sonstige	First Responder	Gesamt
Januar	6	3	4	0	12	25
Februar	8	1	0	1	10	20
März	11	2	1	4	15	33
April	7	5	2	1	12	27
Mai	11	0	1	0	6	18
Juni	8	2	6	3	21	40
Juli	8	1	4	1	34	48
August	6	4	1	2	21	34
September	7	1	1	0	23	32
Oktober	6	1	8	1	30	46
November	4	2	2	4	14	26
Dezember	12	5	4	2	31	54
Gesamt	94	27	34	19	229	403

Übersicht Einsatzzahlen der letzten 10 Jahre



Liebe Feldkirchner Bürgerinnen und Bürger,

auch in 2022 kamen die Welt und auch wir leider nicht zur Ruhe – man könnte fast sagen: nach der Krise war vor der Krise.

Die Corona-Pandemie war unter Kontrolle, und außer Abstand, Schnelltests und zeitweise noch Tragen von Schutzmasken hatten wir keinerlei Einschränkungen mehr im Dienstbetrieb. Doch in der Folge der Invasion der russischen Streitkräfte in der Ukraine ergab sich auch für die Feuerwehren in Deutschland eine ungeahnte „Zeitenwende“: Plötzlich mussten wir uns mit Dingen wie Zivilschutz, unsicherer Versorgungslage und nicht mehr „just-in-time“ lieferbarer Ausrüstung beschäftigen.

Vor allem die Vorbereitung auf flächendeckende Stromausfälle, sowie generell auf Ausfälle der kritischen Infrastruktur, waren ein Dauerthema im Jahr 2022. Glücklicherweise konnten wir das schon in 2021 bestellte, neue Notstromaggregat für das Feuerwehrgerätehaus rechtzeitig in Betrieb nehmen, sodass wir in Verbindung mit unserer eigenen Dieseltankstelle im Haus nun jederzeit und zu 100% einsatzfähig bleiben werden! Parallel konnten wir gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung einen aktualisierten Katastrophenplan entwickeln, sodass für den Fall der Fälle Ansprechpartner und Handlungsabläufe klar sind. Weitere Maßnahmen, wie die Modernisierung der alten Sirene auf dem Gerätehaus zur Bevölkerungswarnung, sowie die Planung einer notstromversorgten Anlaufstelle und Notunterkunft in der Grundschule, wurden angestoßen, und können hoffentlich im Jahr 2023 realisiert werden.

Am 23. Juli durften wir Sie endlich wieder bei uns zum Lindenfest begrüßen. Mehr als 40 Helfer organisierten wochenlang und die Tage zuvor bis in die Nacht hinein diese Großveranstaltung.

Bei einer Oldtimerausfahrt unseres alten Großtanklöschfahrzeugs ZB6 oder bei der langen Nacht der Feuerwehren waren wir ebenfalls mit unseren Kameraden vertreten. Und natürlich kam auch wie in den vergangenen Jahren der Nikolaus wieder mit dem Feuerwehrauto direkt zu den Kindern nach Hause.

Wir danken unserem Bürgermeister Andreas Janson, den Damen und Herren des Gemeinderats sowie der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof für ihre stetige Unterstützung bei unseren Aufgaben.

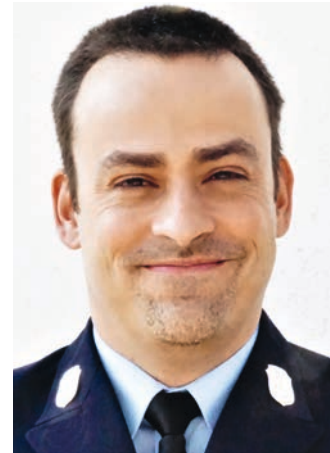
Ein herzliches „Vergelt's Gott“ wollen wir den Familien und Partnern unserer Feuerwehrdienstleistenden aussprechen, die immer wieder für die Feuerwehr auf ihre Lieben verzichten müssen.

Einen ganz besonderen Dank gilt auch allen Firmen und Privatpersonen, die uns bei Übungsvorhaben immer wieder uneigennützig und unbürokratisch unterstützen, sei es durch Bereitstellung von alten Gebäuden, Abstell- und Übungsflächen oder auch einmal durch Unterstützung mit speziellen Geräten und Fahrzeugen.

Wir wünschen Ihnen nun ein erfolgreiches und vor allem gesundes und friedliches Jahr 2023, sowie viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichts.

Michael Basler
Kommandant

Maximilian Kiefl
1. Vorsitzender



Notrufnummern

Hier finden Sie wichtige Telefonnummern für den Notfall:

Landratsamt München	089 6221-0
Telefonzentrale	
Notruf	112
Feuerwehr/ Rettungsdienst	
Polizei	110
E-Werke / Strom- & Gasversorgung, Geothermie	0941 28003366*
Bayernwerke AG Störungsnummer Strom	
Bayernwerke AG Gas	0941 28003355*
* 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz. Für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können abweichende Preise gelten.	
SWM Infrastruktur GmbH Co. KG. Strom	0800 796 8880 25
SWM Fernwärme	0800 796 8880 45
Gaswache München	089 1530-16 oder -17
AFK-Geothermie GmbH	089 18 93 999 – 31
Giftnotruf Bayern	089 19240
Giftnotruf Toxikologische Abteilung II. Med. Klinik der Technischen Universität München	

Statistik zu Übungen und Ausbildung im Jahr 2022

Die Herausforderungen in den Einsätzen sind sehr abwechslungsreich und sie wachsen stetig. Darum muss auch die technische Ausrüstung unserer Feuerwehr fortlaufend erneuert werden. Die Handhabung, der Umgang mit den zahlreichen Geräten und verschiedene Einsatz-Taktiken müssen kontinuierlich in monatlichen Übungen trainiert werden. Fachspezifische Tätigkeiten wie Atemschutzgeräteträger oder Maschinisten werden in eigenen Zusatzübungen vertieft. Verschiedene Schwerpunkt-Themen sowie größere Einsatzlagen üben wir zusätzlich in Sonder- und Gemeinschaftsübungen.

Die staatlichen Feuerwehr-Schulen Geretsried, Regensburg und Würzburg bieten zahlreiche Kurse an, die unsere Aktiven besuchen konnten. Im Rahmen der Kreisausbildung haben unsere angehenden und aktiven Einsatzkräfte ebenfalls an zahlreichen Kursen teilgenommen.

	Übungen	Stunden
First Responder	6	134
Jugendfeuerwehr	11	632
Maschinisten	4	67
Monatsübungen	37	858
Atemschutz	10	148
Sonder- und Gemeinschaftsübungen	3	255

Ausbildung	Kurse	Stunden
MTA (Grundausbildung) Abschluss	1	357
Leistungsprüfungen THL&Wasser	2	297
Landkreis	74	876
Staatlichen Feuerweherschulen	8	266

	Einsätze	Stunden
First Responder	229	601
Feuerwehr	174	2275

	Stunden
Bereitschaftsstunden First Responder	8338

Dazu kommen noch unzählige Stunden für Bewegungsfahrten, Objektbegehungen in ortsansässigen Firmen, Vor- und Nachbereitung von Einsätzen, die Verwaltungsaufgaben des Vereins sowie für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die alle ehrenamtlich erbracht wurden.

10.01.2022, 10:26 Uhr – Feldkirchen – Sicherung Hubschrauberlandung Christoph 1, Dauer: 26min

Wir wurden angefordert, um die Landung des Rettungshubschraubers Christoph 1 auf einer Wiese in Feldkirchen zu sichern, und eine eventuelle Tragehilfe bereitzustellen.

Notarzt und Notfallsanitäter wurden zur Zeitersparnis mit einem unserer Kleinfahrzeuge vom Landeplatz zur Patientenwohnung gebracht. Eine Tragehilfe war nach Rücksprache mit dem Notarzt nicht mehr notwendig.

17.01.2022, 10:17 Uhr – M1, Höhe Rewe Feldkirchen – LKW festgefahren, droht umzukippen, Dauer: 56min

Wieder einmal hatte sich ein Sattelzug beim „kurz mal halten“ an der M1 auf Höhe Rewe im unbefestigten Seitenstreifen festgefahren. Laut erster Meldung drohte der LKW umzukippen, weswegen wir zur Absicherung alarmiert wurden.

Nach umfangreicher Erkundung konnten wir Entwarnung geben – weder liefen Betriebsstoffe aus oder verlor der LKW seine Ladung, noch war wirklich mit einem Umkippen zu rechnen. Da auch keine Gefahr für den laufenden Verkehr bestand, war der Einsatz für die Feuerwehr vorerst eigentlich erledigt. Für die Bergung musste der Fahrer ein Abschleppunternehmen beauftragen.

Knapp 4 Stunden später wurden wir jedoch erneut telefonisch zur Unterstützung angefragt, da die im Boden eingegrabenen Reifen des LKW bei der Bergung eine starke Verschmutzung der Straße verursacht hatten. Mit unserem Tanklöschfahrzeug und dem dort vorhandenen Schnellangriffsschlauch konnten wir die Reifen vom größten Dreck reinigen, sodass die zuständige Straßenmeisterei keine unnötig aufwändige Fahrbahnreinigung veranlassen musste.

22.01.2022, 02:00 Uhr – Feldkirchen – Brand Hochregallager, Dauer: 3h 42min



Zu nächtlicher Stunde wurden wir zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in den Otto-Lilienthal-Ring alarmiert. „Wieder so ein falscher Alarm“ war die erste Vermutung beim Ausrücken.

Bei der Firma angekommen, war es mit der Müdigkeit und nächtlichen Entspannung schnell vorbei. Schon vor dem Gebäude war das Warnsignal der ausgelösten Sprinkleranlage zu hören. Der erste zur Erkundung vorgehende Trupp meldete schon an der Tür „Verrauchung im Hochregallager!“

Wir wechselten daraufhin sofort zu einem voll aufgebauten Löschangriff, der Angriffstrupp schloss die Atemschutzgeräte an und ging in das Lager zur weiteren Erkundung und Brandbekämpfung vor. Eine weitere Gruppe postierte sich zur Absicherung und zusätzlichen Erkundung auf der gegenüberliegenden Gebäude-seite, und wir betätigten die vorhandenen Entrauchungsklappen im Lagerbereich.

Der Brandherd wurde schließlich im 2. Obergeschoss des Lagers entdeckt, wo die ausgelöste und noch laufende Sprinkleranlage eine weitere Brandausbreitung verhindert hatte. Nach der Identifikation des Brand-

herds konnten wir das Sprinklerwasser abstellen und der Angriffstrupp übernahm mit seinem Strahlrohr die Nachlöscharbeiten.

Da die große Halle mit unseren tragbaren Lüftern nicht in akzeptabler Zeit entrauchet werden konnte, forderten wir einen Großlüfter an, der von der FF Poing gestellt wurde. Nach beinahe 4 Stunden konnten wir das Gebäude an die Objektverantwortlichen übergeben und in unsere Betten zurückkehren.

22.01.2022, 23:58 Uhr – Marktplatz Markt Schwaben – Gebäudebrand, Dauer: 3h 40min

Nächtlicher Brandeinsatz, die Zweite...

Dieses Mal wurden wir mit unserem Schlauchwagen nach Markt Schwaben zu einem offenen Dachstuhlbrand in einem Wohn- und Geschäftshaus in der Ortsmitte alarmiert.

Das Feuer war bei unserem Eintreffen bereits unter Kontrolle und die Wasserversorgung ausreichend sichergestellt, sodass unser Schlauchwagen nicht eingesetzt werden musste. Es galt aber, noch alle Glutnester zu finden und abzulöschen. Diese Arbeit war sehr zeitaufwändig und erforderte den Einsatz zahlreicher Atemschutzgeräteträger. Da bei Einsätzen des Schlauchwagens immer ein Löschgruppenfahrzeug als Begleitung und Bedienmannschaft mitfährt, konnten wir dem Markt Schwabener Einsatzleiter zwei Atemschutztrupps für diese Arbeiten zur Verfügung stellen.



24.01.2022, 02:28 Uhr – Feldkirchen – Brand Mülltonne an Gebäude, Dauer: 1h 9min

Beim Abschied vom vorherigen Einsatz in Markt Schwaben hatten wir noch gewitzelt, „wo wir morgen Nacht zum Brand hinfahren“ ...vermutlich haben wir damit das Schicksal herausgefordert...

In der Nacht von Sonntag auf Montag wurden wir dann erneut von den Funkmeldeempfängern geweckt. Dieses Mal brannte eine Mülltonne, die an der Hauswand eines Einfamilienhauses in Feldkirchen stand.

Als wir an der Adresse eintrafen, war die Mülltonne bereits völlig zusammengeschmolzen und von den Hausbewohnern mit Schnee abgedeckt worden. Wir zogen die Brandreste mit Dunggabeln auseinander und löschten noch die letzten Glutnester ab. Da im Gebäude teilweise deutlicher Brandgeruch wahrnehmbar war, erkundete ein Atemschutztrupp mit Wärmebildkamera und CO-Messgerät alle Räume nach Glutnestern in den Wänden.

Letztlich konnten wir Entwarnung geben und eine ausgiebige Fensterlüftung machte das Haus schnell wieder bewohnbar. Da durch das Feuer auch eine Außensteckdose völlig zusammengeschmolzen war, mussten wir noch den entsprechenden Stromkreis sichern und abschalten, bevor wir dann dieses einsatzreiche Wochenende abschließen konnten.

14.02.2022, 18:20 Uhr – Sondereinsatzplan Bereitstellungsraum Luft / RTH Stufe 2, Dauer: 1h 14min

Im Zuge des S-Bahn-Unglücks bei Schäftlarn wurde für die erwartete große Anzahl an Schwerverletzten der Sonderalarmplan Bereitstellungsraum Luft Stufe 2 ausgelöst.

Der Zweck dieses Sonderalarmplans ist es, für die erwartete große Anzahl an Rettungshubschraubern einen ausreichend großen Bereitstellungsraum vorzuhalten, an dem die Maschinen auf den Abruf zum eigentlichen Unglücksort warten und bei Bedarf betankt werden können. Je nach Lage können Patienten auch per Rettungswagen direkt zum Bereitstellungsraum gebracht und dort an die Hubschrauber-Besatzung zum Weitertransport übergeben werden.

Neben anderen Kräften aus dem Landkreis sind wir mit unserem Tanklöschfahrzeug eingeplant, um den Brandschutz für den intensiven Flugbetrieb und die Betankungsvorgänge sicherzustellen.

25.02.2022, 03:24 Uhr – Feldkirchen – Gebäude sichern, Fenster verschalen, Dauer: 1h

Nach einem Einbruch in einen Getränkemarkt musste die eingeschlagene Schaufensterscheibe provisorisch gesichert werden. Per Kommandantenalarm wurden wir alarmiert und verschlossen die Öffnung mit einer Sperrholzplatte, sodass nun wieder ein grundlegender Einbruchs- und Witterungsschutz gegeben war.

Da Dreistigkeit anscheinend siegt, haben die Einbrecher nur zwei Tage später im gleichen Getränkemarkt noch einmal zugeschlagen und die eben erst ersetzte Schaufensterscheibe wieder eingeschlagen. Auch hier rückten wir erneut zum Verschalen an.

26.02.2022, 11:45 Uhr – Feldkirchen – Rettung Kleintier / Hühner entlaufen, Dauer: 33min

Einige Hühner waren im Ort durch einen umgefallenen Zaun „ausgebrochen“, und wir wurden telefonisch um Hilfe gebeten.

Mit 4 Kameraden konnten wir die Tiere schnell wieder einfangen und über die Straße in ihr Gehege treiben.

02.03.2022, 22:15 Uhr – A99 Richtung Salzburg – Verkehrsunfall mit mehreren PKW, Dauer: 1h 15min

Direkt auf Höhe des AK München-Ost waren zwei PKW kollidiert.

Da die Autobahn dort durch mehrere Fahrbahnnteiler unterteilt ist, und der exakte Einsatzort nicht klar war, gestaltete sich die Anfahrt schwierig. Neben den ursprünglich alarmierten Feuerwehren Feldkirchen und Parsdorf musste noch ein Verkehrssicherungsanhänger aus Kirchheim angefordert werden, um alle Fahrbahnbereiche abzudecken. Die Kräfte aus Parsdorf mussten Richtung Norden auffahren und in Kirchheim wenden, um die Einsatzstelle erreichen zu können.

Die Einsatzleitung übernahm der zuerst eingetroffene Zugführer der Feuerwehr Parsdorf. Für die Rettungsarbeiten war eine Vollsperrung notwendig.

Ein PKW wurde durch die Kameraden aus Parsdorf mit hydraulischem Rettungsgerät geöffnet, um so die achsengerechte Rettung der verletzten Person zu gewährleisten. Wir übernahmen die Verkehrssperrung rechts vom Fahrbahnteiler und den Brandschutz für die Unfallfahrzeuge.

Nachdem beide Unfallfahrzeuge auf der Standspur abgestellt waren, übernahm die Autobahnmeisterei die Einsatzstelle zur weiteren Reinigung der Fahrbahn.

04.03.2022, 13:47 Uhr – Münchner Straße – Herrichten Flüchtlingsunterkunft, Dauer: 4h 32min

Die Eigentümergemeinschaft des leerstehenden und für den Abriss vorgesehenen Gebäudes in der Münchner Straße hatte spontan entschieden, es für die Aufnahme von ukrainischen Kriegsflüchtlingen wieder herzurichten. Um das innerhalb von 2 Tagen zu bewerkstelligen, wurden mehrere Feldkirchner Firmen sowie die Feuerwehr um Mithilfe und Bereitstellung von Sachspenden gebeten.

Nach Absprache mit und Freigabe durch den Bürgermeister konnten wir mit insgesamt 22 Kameradinnen und Kameraden tatkräftig anpacken.

Zunächst mussten wir die von uns im Rahmen von vorausgegangenen Übungen aufgebrochenen Türen wieder instand setzen, im Außenbereich Baumstämme und Holzteile umlagern und insgesamt „aufräumen“, um Verletzungsgefahren für die Bewohner und vor allem für Kinder zu beseitigen. Zusätzlich erledigten wir diverse Transportfahrten, um im Hotel Bauer Matratzen und andere Gegenstände sowie Lebensmittellieferungen bei EDEKA und Rewe abzuholen.



13.03.2022, 14:30 Uhr – Stadt München – Unterstützung Flüchtlingshilfe, Dauer: 5h 5min

Über das zweite Märzwochenende waren mehrere Feuerwehren aus dem Landkreis München im Einsatz, um die Kameraden der Feuerwehr München bei der Einrichtung und dem Betrieb von Aufnahmestellen und Unterkünften für Ukraine-Flüchtlinge im ganzen Stadtgebiet zu unterstützen.

Von unserer Seite stellten wir einen erfahrenen Zugführer, der in der Messestadt Riem zeitweise die Abschnittsleitung für eine Einrichtung übernahm. Weitere angefragte Unterstützung wurde letztlich nicht mehr benötigt.

Ab dem darauffolgenden Montag konnte die Stadt München in Verbindung mit privaten Diensten den Betrieb aller Aufnahmeeinrichtungen wieder alleine bewerkstelligen.

20.03.2022, 16:42 Uhr – Vaterstetten/Baldham – Brand Einfamilienhaus, Dauer: 4h 11min

Im Zuge einer Alarmstufenerhöhung auf B4 wurden wir mit unserem Schlauchwagen zur Wasserförderung nach Baldham alarmiert. Hier stand ein unbewohntes Einfamilienhaus in Vollbrand.

Der Schlauchwagen wurde zwar letztlich nicht benötigt, wir konnten aber die Feuerwehr Vaterstetten durch den Einsatz von zwei Atemschutztrupps aus unserem mitalarmierten HLF erfolgreich unterstützen. Dabei organisierten wir noch weitere Atemschutzgeräte aus unserem Feuerwehrgerätehaus, um einen Trupp ein zweites Mal zur Suche und Beseitigung von Glutnestern einsetzen zu können.

Da der Verdacht bestand, dass das Gebäude mit Asbest belastet war, mussten wir einen besonderen Aufwand bei der Entkleidung der Atemschutzgeräteträger und Verpackung der kontaminierten Ausrüstung betreiben, sodass wir erst nach insgesamt 4 Stunden wieder einrücken konnten.

21.03.2022, 09:06 Uhr – A99 Richtung Nürnberg – VU Motorrad gegen Kleintransporter, Dauer: 1h 16min

Kurz hinter dem AK München-Ost war ein Motorradfahrer mit einem Kleintransporter kollidiert. Der Fahrer wurde bei dem Unfall über die Leitplanke auf den Grünstreifen zwischen den beiden Fahrbahnen geschleudert.

Bei unserem Eintreffen war die Autobahn bereits durch die Polizei vollständig gesperrt. Wir sicherten die Sperrung mit unseren Großfahrzeugen weiter ab. Der Rettungshubschrauber Christoph 1 war im Einsatz und landete auf der Autobahn vor der Unfallstelle.

Die Besatzung unseres ersten HLF unterstützte den Rettungsdienst bei der Versorgung des Motorradfahrers, der mit dem Hubschrauber schnellstmöglich ins Krankenhaus transportiert wurde. Zwei Personen aus dem Transporter waren leicht verletzt worden und wurden vom Rettungsdienst versorgt.

Nach Abtransport aller Verletzten wurden wir von der Autobahnmeisterei in der Verkehrsabsicherung abgelöst und konnten, trotz der noch anhaltenden langwierigen Unfallaufnahme durch die Polizei, abrücken.

26.03.2022, 22:20 Uhr – A94 Richtung München / Anschlussstelle Feldkirchen-West – Verkehrsunfall, Dauer: 1h 17min

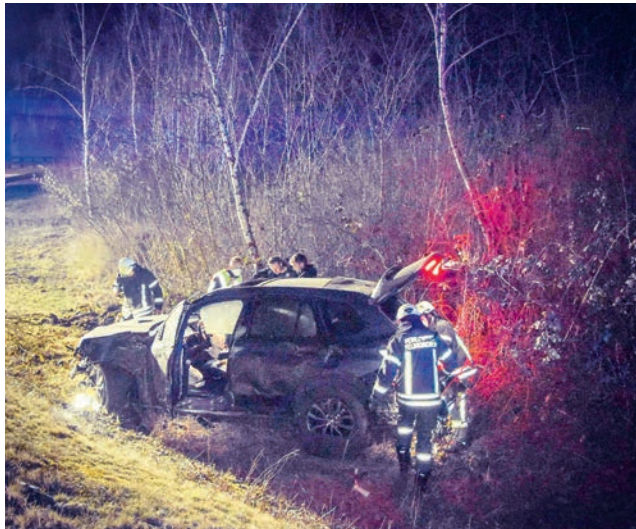
In der Ausfahrt Feldkirchen-West hatte ein PKW-Fahrer aus ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und war von der Straße abgekommen. Er durchfuhr den Grünstreifen zwischen Aus- und Auffahrt und kam in der gegenüberliegenden Böschung zum Stehen.

Bei unserem Eintreffen war der Fahrer entgegen der ersten Meldung nicht mehr im Fahrzeug eingeschlossen, und wurde bereits vom Rettungsdienst untersucht. Wir sicherten die Einsatzstelle ab und kontrollierten das Fahrzeug. Da nicht zweifelsfrei bestätigt werden konnte, dass keine weiteren Personen beteiligt waren,

durchsuchten wir vorsorglich das hinter der Unfallstelle liegende Unterholz, konnten aber Entwarnung geben.

Um ein Auslaufen von Betriebsstoffen aus dem komplett aufliegenden Motorbereich auszuschließen, hoben wir den Vorderwagen mit Hebekissen an, konnten aber ebenfalls nichts feststellen.

Die Fahrbahnreinigung und Koordination der Bergung des völlig deformierten Fahrzeugwracks übernahmen Polizei und Autobahnmeisterei. Der augenscheinlich glimpflich davongekommene Fahrer wurde zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht.



28.03.2022, 13:28 Uhr – Rewe Feldkirchen – Fahrzeugöffnung akut, Dauer: 1h 9min

Ein PKW wurde versehentlich verschlossen, während sich Autoschlüssel und ein 5 Monate altes Kind noch im Fahrzeug befanden.

Nachdem alle Versuche, einen Ersatzschlüssel zu organisieren oder eine gewaltfreie Öffnung mittels Spezialwerkzeug durchzuführen, gescheitert waren, mussten wir die Beifahrerscheibe zerstören. Das Kind war wohlauf.

16.04.2022, 21:19 Uhr – Feldkirchen – Brand im Freien (falscher Alarm), Dauer: 13min

Nasses Holz in einer Gartengrillschale war Auslöser für diesen Einsatz. Die starke Rauchentwicklung aus dem schlecht einsehbaren Garten wurde von einem aufmerksamen Passanten für brennenden Gartenabfall gehalten. Nach kurzer Klärung des Sachverhalts konnten wir schnell wieder abrücken.

Aber auch in diesem Fall galt: Wir kommen lieber einmal zu viel und „unnötig“, als zu spät.

Irrtümliche Notrufe, die sich im Nachhinein als falsch herausstellen, sind übrigens weder kostenpflichtig noch strafbar, außer bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit!

24.04.2022, 11:14 Uhr – Feldkirchen – Verkehrssicherung Motorradweihe, Dauer: 1h 1min

Endlich fand wieder – nach längerer Coronapause – die Motorradweihe in Feldkirchen statt. Im Anschluss an die Weihe fuhr der Corso durch den Ort.

Im Verlauf wurden von uns einige Straßen gesperrt, damit der Corso ungehindert und sicher fahren konnte.

13.06.2022, 13:02 Uhr – Feldkirchen – Hilfeleistung einfangen Bienenschwarm, Dauer: 53min

Am Dachvorsprung eines Wohnhauses hatte sich eine Bienentraube gesammelt.

Wir wurden von der hinzugerufenen Imkerin um Unterstützung gebeten, und brachten sie mit unserem Teleskopgelenkmast zur Dachkante, wo sie den Schwarm sicher einfangen konnte.

13.06.2022, 13:59 Uhr – Aschheim – Alarmierung Cyanokit bei Hotelbrand, Dauer: 1h 8min

Wir wurden mit unserem Cyanokit zu einem Hotelbrand hinzualarmiert. Einen Patienten untersuchten wir mit dem zugehörigen Messgerät, eine Medikamentengabe war jedoch nicht notwendig.

15.06.2022, 21:04 Uhr – Oberpframmern – PEER-Einsatz, Dauer 3h 25min

Einer unserer Feldkirchner Kameraden ist Angehöriger des PEER-Teams im Landkreis München, und rückte in dieser Funktion nach Oberpframmern aus.

Die „PEERS“ (engl. für „gleichrangig“) stellen das Team zur psychosozialen Notfallversorgung von Einsatzkräften (PSNV-E) – und können bei besonders belastenden Einsätzen zur Unterstützung angefordert werden. Dies betrifft in aller Regel Einsätze mit Toten, mit einer großen Anzahl von Verletzten oder Schwerstverletzten oder Einsätze mit Beteiligung von Kindern.

Das PEER-Team besteht grundsätzlich aus erfahrenen und speziell geschulten Feuerwehrangehörigen. Durch ihre eigene feuerwehrtechnische Ausbildung und Einsatzerfahrung können sie leichter eine Gesprächsebene mit den betroffenen Einsatzkräften finden, als z.B. ein Seelsorger ohne jede Feuerwehrerfahrung. Sie stellen in der psychosozialen Nachsorge die erste Ebene dar und können helfen, Eindrücke und traumatische Erlebnisse besser zu verarbeiten. Auch beim Erkennen von weitergehendem, klinischem Behandlungsbedarf von Traumata sind sie für uns eine wertvolle Unterstützung.

21.06.2022, 09:12 Uhr – Feldkirchen – Ausgelöste Brandmeldeanlage, Dauer: 30min

Aufgrund von Bauarbeiten wurde eine Brandmeldeanlage ausgelöst.

Durch eine schnelle telefonische Benachrichtigung konnten wir ein Ausrücken des kompletten Löschzugs vermeiden. Die Erkundung und Bestätigung des falschen Alarms durch den Einsatzleiter reichte aus.

24.06.2022, 17:44 Uhr – Feldkirchen – Zimmerbrand mit Person in Gefahr, Dauer: 3h 37min

In einer Feldkirchner Erdgeschosswohnung kam es zum Brand einer Couch, der sich schnell zu einem vollständigen Zimmerbrand ausweitete. Noch beim Ausrücken wurde das Stichwort auf „Person in Gefahr“ erhöht, da eine Person noch im Obergeschoss vermutet wurde und unklar war, ob sie über das verrauchte Treppenhaus flüchten konnte. Mit uns zusammen wurden die Feuerwehr Heimstetten mit einem Löschfahrzeug sowie der zuständige Kreisbrandmeister alarmiert.

Abgesehen von der vermissten Person war das gesamte Gebäude bei unserem Eintreffen bereits geräumt. Während ein Trupp unter Atemschutz in die Brandwohnung zur Brandbekämpfung vorging, durchsuchte ein weiterer Atemschutztrupp die oberen Wohnungen nach der Vermissten, wurde aber nicht fündig. Glücklicherweise konnte kurz darauf Entwarnung gegeben werden – die betreffende Dame war telefonisch erreicht worden. Sie befand sich bestätigt nicht mehr im Gebäude.

Die Brandbekämpfung zeigte schnell Wirkung, die Überreste des Brandguts wurden durch die Terrassentür in den Garten gebracht und dort von weiteren Kräften vollständig abgelöscht. Eine halbe Stunde nach Alarm konnten wir endgültig „Feuer aus“ melden.

Im weiteren Einsatzverlauf führten wir umfangreiche Belüftungsmaßnahmen im Gebäude durch. Wegen des Raucheintrags über gekippte Fenster und bei der Vermisstensuche waren auch die oberen Wohnungen betroffen, wir forderten daher den ABC-Zug München-Land zur Schadstoffmessung nach. Diese ergaben, dass zwei Wohneinheiten auch nach der Belüftung noch leicht kontaminiert waren, insbesondere durch Rußpartikel auf Oberflächen und in Kleidung eingedrungene Rauchgase. Eine Nutzung war erst nach gründlicher Reinigung der Wohnung und des Inventars wieder möglich.

Abschließend sicherten wir noch die beschädigten Fenster der Brandwohnung mit einer Holzverschalung und setzten die aufgebrochenen Wohnungstüren soweit instand, dass ein grundsätzlicher Einbruchschutz gewährleistet war.

Insgesamt mussten die Bewohnerinnen und Bewohner von drei Wohnungen vorübergehend bei Bekannten oder in Hotels unterkommen. 5 Personen wurden mit Verdacht auf Rauchvergiftung durch den Rettungsdienst untersucht, es war jedoch keine weitere Behandlung im Krankenhaus notwendig.

11.07.2022, 13:15 Uhr – Feldkirchen – Insekten / Wespen im Rollokasten, Dauer: 36min

Wegen eines Wespennests im Rollladenkasten wurden wir telefonisch um Hilfe gebeten.

Die Erkundung vor Ort ergab, dass Nest und Wespen außerhalb der Wohnung waren und keine unmittelbare Gefahr für Personen bestand.

Da wir in solchen Fällen als Feuerwehr nicht zuständig sind und auch nicht tätig werden dürfen, mussten wir auf die professionelle Hilfe gewerblicher Schädlingsbekämpfer verweisen, die sich um solche Nester unter Berücksichtigung der geltenden Naturschutzgesetze kümmern können.

13.07.2022, 13.00 Uhr - Feldkirchen - Verkehrsunfall, Dauer: 1h 44m

Beim Einparken mit ihrem BMW auf dem Wolfgangplatz hatte eine 80-Jährige Fahrerin Gas und Bremse verwechselt, fuhr rückwärts durch die Büsche und über den Gehweg auf die Aschheimer Straße und rammte dort einen vorbeifahrenden LKW.

Die Fahrerin wurde bei dem Unfall mittelschwer verletzt und nach Erstversorgung durch unsere Responderkräfte mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Wir richteten für die Dauer der Unfallaufnahme und Fahrzeugbergung eine weiträumige Verkehrslenkung ein, nahmen ausgelaufene Betriebsstoffe auf und reinigten die Straße abschließend.

15.07.2022, 17:00 Uhr – Feldkirchen – Grill brennt, Dauer: 13min

Wir wurden mit dem leicht kuriosen Meldebild „Grill brennt“ zu einem Wohnhaus alarmiert, und rechneten schon fast mit einem Scherzanruf. Vor Ort stellte es sich aber als echte Gefahrenlage dar: Die Gasflasche und der gesamte Gasgrill hatten aus unklarer Ursache Feuer gefangen.

Das Feuer war bereits durch die Bewohner mit einem CO₂-Löscher gelöscht worden. Wir kontrollierten die Temperatur der Gasflasche mit unserer Wärmebildkamera, und stellten diese zur weiteren Kühlung in einen vorhandenen Kinderpool, in dem sie mindestens einen Tag bleiben musste.

20.07.2022, 19:21 Uhr – Feldkirchen – Auslaufender Kraftstoff aus Traktor, Dauer: 1h 29min

Aus einem defekten Tank an einem Traktor lief Diesel aus, den wir mit Wannen auffingen und anschließend den Tank mit Holzstopfen verschlossen. Im weiteren Verlauf mussten wir das betroffene Erdreich mit dem ausgelaufenen Diesel abtragen und in Säcke zur Entsorgung verpacken.

Die weitere Erkundung ergab Verunreinigungen über mehrere Straßen bis nach Ottendichl. Diese wurden von der Straßenmeisterei mittels Kehrmaschine beseitigt.

26.08.2022, 12:32 Uhr – Feldkirchen – Wasser im Keller, Dauer: 37min

Nach einem Wasserrohrbruch stand ein Keller circa 5 cm unter Wasser, sodass die Bewohner die Feuerwehr anforderten. Bei Eintreffen unserer Kräfte war das Wasser bereits soweit eingesickert, dass der Kellerboden lediglich feucht war. Es bestand für uns somit keine Möglichkeit und auch keine Notwendigkeit zum Eingreifen.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass es nicht Aufgabe der Feuerwehr ist, allgemeine Nöte des täglichen Lebens zu beheben!

Insbesondere bei technischen Hilfeleistungen ohne Gefährdung von Menschen oder Tieren endet unsere Zuständigkeit, sobald eine weitere Ausbreitung der Gefahr ausgeschlossen ist (Wasserhaupteinhalt abgestellt, Baum liegt sicher am Boden, Straße kann sicher befahren werden, etc.). Da es Fachfirmen gibt, die sich um weitere Maßnahmen kümmern, DÜRFEN wir häufig gar nicht tätig werden, da wir in wirtschaftliche Konkurrenz zu diesen Unternehmen treten würden.

Im klassischen Fall des vollgelaufenen Kellers pumpen wir nur aus, wenn eine deutliche Überflutung gegeben ist mit Folgegefahren für Menschen (z.B. Stromschlag) oder Sachwerte (z.B. Schäden an Mauerwerk/Unterspülung des Fundaments).

Da es sich nicht um Brandbekämpfung oder Menschenrettung handelt, können solche Tätigkeiten übrigens in aller Regel durch die Gemeinde in Rechnung gestellt werden.

02.09.2022, 18:44 Uhr – Raststätte Vaterstetten West – Fahrzeugöffnung akut, Dauer: 20min

Gemeinsam mit der Feuerwehr Parsdorf wurden wir auf die Raststätte Vaterstetten zu einem „bewusstlosen“ Fahrer im LKW alarmiert.

Noch während der Anfahrt konnte Entwarnung gegeben werden. Der Fahrer hatte nur tief geschlafen und konnte von Passanten zwischenzeitlich geweckt werden und war somit wohlauf.

22.10.2022, 10:56 Uhr – DHL Aschheim – Ausgelöste Brandmeldeanlage, Dauer: 53min

Im neuen DHL-Logistiklager in Aschheim hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst. Da es sich um ein großes Objekt handelt, wurden wir zur Unterstützung der zuständigen Kameraden der Feuerwehr Aschheim mitalarmiert.

Gemeinsam erkundeten und kontrollierten wir die Hallen, konnten jedoch keine Feststellung machen.



27.10.2022, 19:02 Uhr – A94 Richtung Passau – Verkehrsunfall mit PKW, Dauer: 1h 19min

Kurz vor dem Autobahnkreuz war es auf der A94 zu einem Auffahrunfall gekommen.

Wir sicherten die betroffenen beiden Fahrstreifen ab und banden ausgelaufene Betriebsstoffe mit Ölbindemittel ab. Derweil untersuchte der Rettungsdienst bereits die beiden leicht verletzten Fahrer. Bei einem der betroffenen Fahrzeuge unterstützten wir den hinzugekommenen Firmenchef beim Umladen der wertvollen Ladung in Form von Getränkekisten.

Nach Abschluss der Unfallaufnahme und Behandlung der Patienten schoben wir beide PKW auf den Standstreifen, wo sie von der Polizei bis zum Abschleppen abgesichert wurden. Nach abschließender Reinigung der Fahrbahn von Trümmerresten konnten wir wieder abrücken.



03.11.2022, 17:44 Uhr – A99 Richtung Salzburg – Verkehrsunfall mit LKW, Person eingeklemmt, Dauer: 2h 15min

Wir wurden auf die A99 zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person alarmiert. Kurz vor der Ausfahrt Haar war ein Kleintransporter mit hoher Geschwindigkeit auf einen LKW aufgefahren, der Fahrer wurde hierbei in seinem Fahrzeug eingeklemmt.

Mit Hilfe der Seilwinde unseres ersten HLFs zogen wir die ineinander verkeilten Fahrzeuge auseinander. Im Anschluss konnten wir den im Beinbereich eingeklemmten



Patienten mit unserem hydraulischen Rettungssatz und unterstützt von der Freiwillige Feuerwehr Heims-tetten befreien.

Der automatisch bei Verkehrsunfällen mit LKW-Beteiligung alarmierte Kranwagen der Feuerwehr München war vor Ort, musste aber nicht eingesetzt werden.

17.11.2022, 06:39 Uhr – Feldkirchen – ausgelöster Heimrauchmelder, Dauer: 37min

In einer Wohnung hatte frühmorgens der Heimrauchmelder ausgelöst und wir wurden von aufmerksamen Nachbarn alarmiert.

Da beim Blick durch die Fenster eine Gefahr nicht vollständig ausgeschlossen werden konnte und kein Er-satzschlüssel verfügbar war, frästen wir den Schließzylinder aus dem Türschloss, um uns schnellen Zutritt zu verschaffen. Beim Betreten der Wohnung war der Rauchmelder immer noch in vollem Alarm, wir konnten aber keinerlei Gefahr feststellen. Auch eine Messung mit Mehrgasmessgeräten war negativ. Wir nahmen den Rauchmelder von der Decke und setzten ihn außer Betrieb.

An der Wohnungstür setzten wir einen neuen Schließzylinder ein und übergaben den Schlüssel an die Polizei, die die weitere Benachrichtigung der abwesenden Bewohner übernahm.

30.11.2022, 23:06 Uhr – M1/Auffahrt A94 – VU mit PKW, Dauer: 1h 50min



Im Kreuzungsbereich der M1 zur Auffahrt A94 Richtung München waren zwei PKW kollidiert.

Wir mussten eine großräumige Verkehrssperrung in alle Richtungen aufbauen, um den Unfallort abzusichern. Nachdem die Verletzten durch den Rettungsdienst versorgt waren, reinigten wir die Straße von Unfalltrümmern.

Beim Unfall waren aus einem Fahrzeug mehrere Liter Kühlmittel aus- und in den Gully gelaufen. Die weiteren Maßnahmen dazu übernahm die Straßenmeisterei.

15.12.2022, 20:53 Uhr – Feldkirchen – Rohrbruch / Wasser in Gebäude, Dauer: 3h 50min



Im Dachgeschoss eines Wohngebäudes war es zu einem Wasserrohrbruch gekommen, der mutmaßlich schon den gesamten Tag über eine große Menge Wasser in das Gebäude eingebracht hatte, bis er bemerkt wurde.

Durch die Fehlboden- und Ziegeldecken hatte sich das Wasser bei unserem Eintreffen bereits bis ins Erdgeschoss „hindurchgearbeitet“ und tropfte an zahlreichen Stellen aus den Decken.

Wir bohrten an der Decke zwischen Dachgeschoss und Obergeschoss mehrere Ablauflöcher, und konnten mit einer Faltrinne ca. 100 Liter Wasser auffangen und aus dem Gebäude bringen, um die gesamte Deckenkonstruktion und Statik zu entlasten.

Für die weiteren Maßnahmen zogen wir den Baufachberater des THW München-Land hinzu, unter dessen Anleitung wir die Decken umfangreich überprüften, und zahlreiche weitere Entwässerungslöcher bohrten, um den Schaden soweit noch möglich zu minimieren. Parallel unterstützten wir die Hausbewohner beim Absaugen von angesammelten Wasserlachen im Keller.

Da der Großteil des Wasserschadens noch in den Decken und Böden verteilt war, gab es für uns keine weiteren Handlungsmöglichkeiten mehr. Eine Fachfirma zur Bautrocknung war nötig.



Wegen der akuten Gefahr von herunterstürzenden Putz- und Deckenteilen belehrten wir abschließend die Hausbewohner über die nötigen Vorsichtsmaßnahmen und das weitere Verhalten im Gebäude, und konnten den Einsatz nach fast 4 Stunden beenden.

16.12.2022, 14:53 Uhr – Feldkirchen – Baum auf Gebäude, Dauer: 36min

Aufgrund der Schneelast nach den starken Schneefällen in kurzer Zeit war ein Baum auf das Vordach eines Gebäudes gekippt.

Wir zersägten und beseitigten den Baum soweit notwendig, um weitere Gefahren auszuschließen und die Wege wieder begehbar zu machen.



Für jede Gemeinde gibt es sogenannte „Pflichtaufgaben, die diese erfüllen muss. Zu diesen gehören beispielsweise die Durchführung von Wahlen, das Einrichten von Kindertagesstätten und auch die örtliche Gefahrenabwehr. Für die Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes müssen die Gemeinden eine (freiwillige) Feuerwehr aufstellen, ausrüsten und unterhalten.

Doch was ist, wenn es Themen gibt, die für eine einzelne Gemeinde nicht zu bewerkstelligen sind?

Für solche Fälle gibt es in Bayern die Führungsebene der **„Kreisbrandinspektion“**. Diese ist beim Landratsamt als Staatsbehörde des Freistaats Bayern angesiedelt und dient dem Landratsamt als Rechtsaufsichtsbehörde mit ihrem Fachwissen bei der Beratung und Überwachung der Gemeinden in Feuerwehrangelegenheiten.

Die Kreisbrandinspektion besteht ausschließlich aus ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden, die neben der Tätigkeit in ihrer Ortsfeuerwehr insoweit ein staatliches Ehrenamt für den Freistaat Bayern ausüben. An ihrer Spitze steht der Kreisbrandrat, der von den Kommandanten der gemeindlichen Feuerwehren alle sechs Jahre gewählt wird. Er wird unterstützt durch Kreisbrandinspektoren, Kreisbrandmeister und Kreisbrandmeisterinnen sowie zahlreiche Fachberater und Fachberaterinnen.

Als Schnittstelle zwischen Feuerwehren und Landratsamt, ist die Kreisbrandinspektion direkt dem Landrat unterstellt. Das gleiche Prinzip gilt auf gemeindlicher Ebene auch zwischen Ortsfeuerwehr und Bürgermeister. Zu den Hauptaufgaben gehört die Beratung und Unterstützung von Gemeinden und Ortsfeuerwehren bei allen Fragen zum Brandschutz und der technischen Hilfeleistung. Neben regelmäßigen Kommandantentreffen bietet die Kreisbrandinspektion jährlich mehr als 80 landkreisübergreifende Aus- und Fortbildungsveranstaltungen an (z.B. Maschinisten für Löschfahrzeuge, Jugendwartqualifikation, etc.). Viele dieser Kurse wären von den einzelnen Feuerwehren personell gar nicht umzusetzen.

Darüber hinaus ist die Kreisbrandinspektion verpflichtet, die gemeindlichen Feuerwehren mindestens alle drei Jahre zu besichtigen. Durch die regelmäßige Überprüfung der Feuerwehren wird gewährleistet, dass die Ausrüstung zeitgemäß ist und dem örtlichen Gefahrenpotential entspricht, die Fahrzeuge und Geräte zur Vermeidung von Unfallgefahren für die Feuerwehrdienstleistenden regelmäßig untersucht, und die Anzahl und Ausbildung der Einsatzkräfte ausreichend ist, um die Einsatzbereitschaft der jeweiligen Feuerwehr sicherzustellen.



Diese „ruhigen“ Aufgaben sind jedoch nur ein Teilbereich der Inspektionsarbeit. Manchmal reicht die Ortsfeuerwehr aufgrund der Größe des Einsatzszenarios nicht mehr aus. In solchen Fällen kommen die angrenzenden Feuerwehren zur Unterstützung. Weitere Feuerwehren bedeuten auch weitere Herausforderungen für den Einsatzleiter.

In diesen Fällen entsendet die Kreisbrandinspektion ihre „besonderen Führungsdienstgrade“, die aufgrund ihrer Ausbildung und Einsatzerfahrung ein größeres Fachwissen für die Bewältigung von Großeinsätzen haben und den Einsatzleiter beraten oder bei Bedarf auch die Einsatzleitung übernehmen können.

Martina: Wir sitzen heute zu viert hier - Johanna, Anni, Alicia und ich. Und wir unterhalten uns über die Feuerwehr bzw. genauer über Frauen bei der Feuerwehr und unsere Eindrücke.

Hallo an euch alle und danke, dass ihr Euch Zeit für dieses Gespräch genommen habt. Wir wollen heute gemeinsam erfahren, wie sich das mit den Frauen in unserer Feuerwehr entwickelt hat und wie lange es schon Frauen bei uns in der Feuerwehr gibt. Und auch welche Herausforderungen Frauen früher wie heute zu meistern haben. Dazu zunächst ein kleiner geschichtlicher Ausflug...

Unsere Feuerwehr wurde bereits 1870 gegründet. Tatsächlich los ging es aber erst ab Mitte der 1970er Jahre, dass Frauen in der Feuerwehr mitgewirkt haben. Damals noch als Marketenderinnen, wo sie Gründungsfeste und Fahnenweihen begleitet haben. Ohne deren enorme Mithilfe wären die Feldkirchner Feuerwehrfeste und der Faschingsball nicht so erfolgreich gewesen. Lange Zeit noch konnte die Feuerwehr ihren Nachwuchs aus der rein männlichen Jugend gewinnen, doch nach und nach zwangen Nachwuchssorgen auch unsere Feuerwehr zu neuen Wegen.



v.l. Martina, Anni, Johanna, Alicia

Los ging es 1999 mit der 1. aktiven Feuerwehrfrau, die in die Ausbildung ging und danach aktive Einsätze mitfahren durfte. Ab diesem Zeitpunkt kamen nun regelmäßig Frauen zur Feuerwehr. Die Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahr 2001 brachte einen zusätzlichen Schub – in dieser ersten Jugendgruppe waren bei 17 Mitgliedern 10 Mädchen dabei. Und der Trend, dass Mädchen und Frauen zur Feuerwehr gehen, ist ungebrochen.

Der Frauenanteil in bayerischen Feuerwehren liegt 2022 bei durchschnittlich 10%. Insgesamt ist der Anteil an weiblichen Feuerwehrdienstleistenden stetig wachsend. Bei unserer Feuerwehr liegt der Anteil mit 16% sogar deutlich darüber. In unserer Jugendfeuerwehr gibt es derzeit 36% Mädchen, denen helfen Spaß macht und die an Technik interessiert sind.

Wie seid ihr denn zur Feuerwehr gekommen oder wie lange seid ihr denn schon bei der Feuerwehr?

Alicia: Ich bin Ende 2018 nach Feldkirchen gezogen und bin dann über meinen Freundeskreis zur Feuerwehr gekommen. Durch die vielen Erzählungen meiner Freunde war das Interesse an der Feuerwehr schnell geweckt und Anfang 2019 habe ich dann bereits meine Grundausbildung begonnen.

Anni: Ich bin seit 2012 bei der Feuerwehr. Als bei uns im Briefkasten ein Jahresbericht lag, war ich gleich fasziniert, mit welchen Aufgaben die Feuerwehr Feldkirchen konfrontiert ist. Mit der Wiederaufnahme der Jugendgruppe bin ich sofort eingestiegen und seitdem bin ich dabei.

Johanna: Ich bin seit 6 Jahren bei der Feuerwehr. Eines Tages bin ich mit meiner Mama an der Feuerwehr vorbeigeradelt und da hat die Jugend grad draußen trainiert. Ich habe zwei ehemalige Klassenkameraden erkannt, die dort eine Prüfung abgelegt haben. Da dachte ich mir, voll cool – das will ich auch unbedingt machen. Ich habe mich auch daran erinnert, wie ich als Kind beim Lindenfest immer die Rundfahrten mitgemacht habe – und so habe ich mich direkt angemeldet.

Martina: Ich lebe seit 2011 in Feldkirchen. Und über meine Nachbarin, die bereits als First Responder bei der Feuerwehr war, bin ich dann 2012 in Kontakt mit der Feuerwehr gekommen. Nur zwei Wochen nach meiner Anmeldung habe ich dann mit der Grundausbildung begonnen.

Was fasziniert Euch an der Feuerwehr? Was ist eure Motivation?

Alicia: Die Kameradschaft in der Feuerwehr ist sehr stark und besonders. Ich treffe hier auf viele Gleichgesinnte mit einem ähnlichen Verständnis vom Leben. Die Feuerwehr gibt mir die Möglichkeit aktiv in unserer Gesellschaft mitzuwirken und Menschen zu helfen, die gerade in einer Notlage sind und Hilfe benötigen.

Anni: Meine Motivation ist es, Menschen in einer Notlage helfen zu können. Da ich später Notärztin werden will, bietet die Feuerwehr viele Möglichkeiten, um in alles reinzuschnuppern und schon vieles zu sehen.

Johanna: Wann immer ich an einem Unfall vorbeigefahren bin und die verschiedenen Rettungsdienste habe zusammenarbeiten sehen, da ist auch in mir der Wunsch entstanden, mitzumachen und wirklich helfen zu können. Zudem dieser Adrenalinschub - jetzt ist Einsatz, jetzt geht es los! Nicht genau zu wissen was passiert ist, aber ich bin dennoch da, um zu helfen.

Martina: Jemandem zu helfen, ohne eine Gegenleistung dafür zu erwarten oder erwarten zu können, aber zu wissen, dass meine Hilfe genau jetzt wichtig ist. Das treibt mich an. Zusätzlich ziehe ich meine Motivation auch aus der persönlichen Herausforderung. In der Feuerwehr kommt laufend neue Technik hinzu, die beherrscht werden muss und neue Rettungstechniken halten Einzug, welche durch regelmäßiges Üben in Automatismen umgesetzt werden müssen. Ich kann mich also immer weiterentwickeln und mit den Herausforderungen wachsen.

Wo seht ihr eure persönlich größte Herausforderung bei der Feuerwehr? Was sind die alltäglichen Kämpfe?

Anni: Ich glaube die größte Herausforderung für mich war zu zeigen, dass ich auch als Frau mithalten kann. Natürlich kann ich nicht auf allen Ebenen das Gleiche leisten, wie es Männer tun. Aber die verschiedenen Lehrgänge haben mir gezeigt, dass mit Fitness und Training vieles kompensierbar ist. Und letztendlich ist in der Feuerwehr alles Teamwork. Nicht umsonst machen wir oft Späße und sagen die „1-Mann-Haspel“ ist eine „2-Frau-Haspel“

Alicia: Ich stimme Anni hier zu. Für mich persönlich kam noch hinzu, dass ich lernen musste, dass es okay ist zu sagen, dass ich in bestimmten Bereichen Hilfe benötige.

Johanna: Anfangs gab es Zweifel – bei anderen und bei mir - ob ich den Anforderungen in der Feuerwehr gewachsen bin. Dadurch hatte ich das Gefühl, mich beweisen zu müssen. Ich habe geglaubt, dass ich zeigen muss, dass ich genauso schwer heben kann, wie die anderen. Aber grad in solche Situationen gehst du als Team, das musst du nie alleine machen.

Martina: Für mich war und ist es eine Herausforderung, mich auf komplett neue und unbekannte Situationen einzulassen und mit ihnen auseinanderzusetzen. Mit jedem Alarm verlassen wir beim Aus der Haustür treten unsere Komfortzone. Wir müssen uns darauf verlassen, dass wir mit so viel Wissen und Können ausgestattet sind, dass wir auch in neuen Situationen stets richtig handeln werden.

Welche Stärken bringen wir Frauen mit in die Feuerwehr? Wovon können alle in der Feuerwehr profitieren?

Anni: Ich denke jeder hat, egal ob männlich oder weiblich, seine Stärken und Schwächen. Sicherlich gibt es Situationen, bei denen wir uns als Frauen leichter tun. Wenn z.B. bei einem Einsatz von einer Patientin für eine Untersuchung nach einer weiblichen Einsatzkraft gefragt wird. Dann ist es immer gut, wenn ein Einsatzfahrzeug gemischt besetzt ist. Auch gibt es immer wieder Einsätze, bei denen es von Vorteil ist, kleiner und zierlicher zu sein, oder auch schmalere Hände zu haben, um besser an räumlich begrenzte Stellen zu gelangen.

Alicia: Die Mischung macht's. Ich denke, Frauen können einiges von den Männern lernen, ebenso wie Männer einiges von Frauen lernen können. Es gibt aber nicht „die eine Stärke“, die Frauen oder Männer ausmacht. Ich finde, dass gemischte Gruppen gleichermaßen von beiden Seiten profitieren können und das tut aus meiner Sicht auch unserer Feuerwehr gut.

Martina: Ich glaube nicht, dass wir mehr Empathie oder Rücksichtnahme mitbringen, als bei den Männern ohnehin vorhanden ist. Aber wir zeigen diese einfach offener. Wir können den Männern zeigen, dass es nicht belächelt werden muss, wenn auch Männer empathisch sind oder Rücksicht nehmen können.

Gibt es Dinge oder Strukturen in der Feuerwehr, die abgeschafft gehören, um mehr Frauen für die Feuerwehr zu begeistern? Wohin müsste es sich in der Feuerwehr entwickeln, um für Frauen noch attraktiver zu sein?

Alicia: Ich denke, da gibt es nichts Greifbares, um das noch zu fördern. Aus der Historie und unserer Gesellschaft ergibt sich eben, dass bisher weniger Frauen als Männer in der Feuerwehr tätig sind. Ich hatte von Beginn an das Gefühl in unserer Feuerwehr willkommen zu sein und denke, jede Frau, die sich melden würde, um Feuerwehrfrau zu werden, wäre ebenso willkommen.

Johanna: Mich nervt eines total – Klamotten in gut passenden Größen für kleine und zierliche Frauen gibt es praktisch nicht. Die Schnitte sind auf Männer ausgelegt, die Hosenträger meiner Einsatzhose passen nicht wirklich. Da wird viel zu wenig für zierliche Personen mitgedacht.

Martina: Ja, das stimmt. Auch die spezielle Schutzkleidung wie z.B. der CSA, der ausschließlich für sehr groß gewachsene Personen konzipiert ist. Der Halt in den Stiefeln und Handschuhen ist, wenn man deutlich kleiner ist, so schlecht, dass man nicht die gleiche gute Arbeit abliefern kann, wie eine deutlich größere Person.

Anni: Bei uns geht aber schon viel in die richtige Richtung. Als ich meinen Kettensägen-Kurs gemacht habe, wurde extra eine Schnittschutz-Hose in einer passenden Größe für mich angeschafft.

Habt ihr noch ein paar abschließende Worte oder Gedanken? Wie beurteilt ihr eure Entscheidung zur Feuerwehr gegangen zu sein?

Johanna, du bist ja noch recht frisch dabei. Haderst du manchmal mit dir oder kannst du es dir schon gar nicht mehr anders vorstellen?

Johanna: Ich liebe die Feuerwehr sehr. Sie ist mir absolut wichtig. Ich bin so froh, hierher gefunden zu haben. Bevor ich zur Feuerwehr kam, hatte ich immer so viel ungenutzte Energie in mir. Und hier kann ich diese Energie sehr gut rauslassen und gezielt einsetzen. Ich kann mir die Feuerwehr so nicht mehr wegdenken.

Alicia: Für mich war es die beste Entscheidung, zur Feuerwehr zu gehen. Ich bin froh, dass ich trotz anfänglicher Bedenken, diesen Schritt gewagt habe. Ich habe es noch keinen einzigen Tag bereut, zur Feuerwehr gegangen zu sein, fühle mich super wohl und von allen sehr gut aufgenommen. Ich glaube, dass es für einen Außenstehenden schwer ist, die Kameradschaft, die wir in der Feuerwehr erleben, nachzuvollziehen. Für mich ist es einfach etwas Besonderes, Teil davon sein zu dürfen.

Martina: Mir geht es genauso. Ich bin seit mehr als 10 Jahren bei der Feuerwehr. Es ist eine zweite Heimat für mich. Hier bin ich unter Gleichgesinnten, auch unter gleichgesinnten Frauen. Der Freundeskreis ist durch die Feuerwehr unglaublich gewachsen. Ich sehe die Feuerwehr als großen und wertvollen Teil in meinem Leben.

Johanna: Diese gemeinsamen Erlebnisse in den Einsätzen und das Miteinander schaffen ein ganz besonders Gemeinschaftsgefühl. Dieses Kameradschaftsgefühl braucht aber einige Zeit, bis es sich einstellt. Aber wenn es dann da ist, ist es sehr schön so.

Anni: Ich finde es auch besonders schön, dass hier Leute aus den unterschiedlichsten Lebensabschnitten zusammenkommen. Egal ob Schüler, Student, Mutter von vier Kindern oder Rentner – letztendlich ziehen alle am gleichen Strang.

Neue Ausstattung und Konzept Dekonplatz Stufe 2



Aufgrund der großen Anzahl an Gefahrguttransporten auf den umliegenden Autobahnen und Bundesstraßen kommen Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen (Atomar, Biologisch, Chemisch) bei der Feuerwehr Feldkirchen regelmäßig und - im Vergleich mit ländlichen Gemeinden - überdurchschnittlich häufig vor. Aus diesem Grund hat die Fähigkeit zur Bewältigung solcher Lagen bei uns eine hohe Priorität.



Gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 500 muss bei allen ABC-Einsätzen unter entsprechender Schutzkleidung nach spätestens 15 Minuten eine sogenannte Dekon-Stufe 2 einsatzbereit sein. Der dazu notwendige „Dekonplatz“ (Dekon = Dekontamination, Reduzierung bzw. Beseitigung von Verunreinigung) wurde bei uns bisher mit einer einfachen Selbstbau-Lösung realisiert. Dabei wurden mehrere Leierteile mit Planen zu einer Auffangwanne für die kontaminierte Reinigungsflüssigkeit zusammengebaut. Dieser Zusammenbau war vergleichsweise kompliziert und zeitaufwändig, und erforderte einen hohen Übungsbedarf bei der Mannschaft.



Im vergangenen Jahr waren wir endlich zum Schluss gekommen, unsere Ausstattung und das Konzept der Dekon-Stufe 2 an die zeitgemäßen technischen Möglichkeiten und die aktuellen Empfehlungen der Feuerweherschulen anzupassen.

Anfang 2022 war dann der „Go live“ des neuen Konzepts, das mit einer Theorieschulung und einer praktischen Ausbildung im Rahmen der Monatsübungen eingeführt wurde.

Wesentlicher Kern der neuen Ausstattung sind rote, gelbe und grüne Unterlegplanen, die zusammen mit einer schwarz-gelben Absperrkette die Trennung in den „sauberen“ und „schmutzigen“ Bereich optisch intuitiv signalisieren, sowie eine einfach aufstellbare Faltwanne zum Auffangen der Reinigungsflüssigkeit. Ergänzt wurden diese Komponenten durch eigens entworfene Kennzeichnungswesten für die beiden Dekon-Trupps „sauber“ und „schmutzig“ sowie Zubehör und Kleinteile.

Das neue Konzept ist mittlerweile schon bei einem scharfen ABC-Einsatz zur Anwendung gekommen und hat sich dabei hinsichtlich Handhabung und Einfachheit in vollem Umfang bewährt.

Neue Einsatztablets

Das im Jahr 2020 neu beschaffte Tablet mit den digitalen Nachschlagewerken, Rettungskarten und der „Commander App“ unseres FF-Agent Alarminformationssystems hatte sich bereits gut bewährt, war aber aus Kostengründen wenig leistungsfähig und bereits an der Grenze der Nutzbarkeit angekommen.

Um einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung zu gehen, haben wir nun auf Basis der gemachten Erfahrungen eine umfassendere Ausstattung vorgenommen:

Für alle Führungspositionen im Löschzug – den Zugführer im MZF sowie die Gruppenführer in beiden HLF – wurde jeweils ein hochmodernes Outdoor-Tablet angeschafft. Dieses hat die notwendige Härtung und Wasserdichtigkeit bereits integriert, so dass keine zusätzlichen Hüllen mehr notwendig sind. Ein Stift zur Touchbedienung mit Handschuhen ist ebenfalls bereits vorhanden und in einer entsprechenden Halterung sicher verstaut. Die Rechenleistung der neuen Tablets ist zukunftsfähig ausgelegt, sodass wir diese über viele Jahre einsetzen können.



Durch ständige Verbesserungen und Erweiterungen der Apps erhalten wir einen kontinuierlichen Fähigkeitsgewinn. So kann der Einsatzleiter nun beispielsweise live den Status der zum Einsatz ausgerückten Fahrzeuge sehen und sich anhand von Luftbildern schon auf der Anfahrt ein Bild vom Einsatzobjekt und der Umgebung machen. An der Einsatzstelle spart dies wertvolle Zeit und ermöglicht eine deutlich schnellere Beurteilung der Lage und Umsetzung von Maßnahmen.

Seilrissdämpfer

Bestmögliche Sicherheit für die eigenen Einsatzkräfte ist beim Feuerwehreinsatz das oberste Gebot. Um die Sicherheit beim Einsatz von Zugeinrichtungen mit Stahlseil, wie beispielsweise Seilwinden zu erhöhen, wurden sogenannte Seilrissdämpfer angeschafft. Diese haben etwa die Größe eines DIN-A3-Blatts, bestehen aus schwerem, reflektierendem und abwaschbarem Kunststoffmaterial und werden einfach über das Stahlseil gelegt. Durch Seitentaschen ist bei Bedarf eine weitere Beschwerung möglich.



Reißt ein Windenseil unter Spannung, könnten Personen durch die peitschenartig zurückschnellenden Seilenden gefährdet werden. Durch die Verwendung eines Seilrissdämpfers wird dieses Risiko reduziert, da das gebrochene Seil sofort zu Boden gezogen wird.

Durch das auffällige und reflektierende Material erfüllen die Seilrissdämpfer gleichzeitig die notwendige Warnfunktion, sodass ein über die Einsatzstelle gespanntes Seil sofort erkannt wird.

Schutzmaterial für Elektrofahrzeuge

Grundsätzlich sind Elektrofahrzeuge derart eigensicher konstruiert, dass bei schweren Unfällen, aber spätestens bei Airbag-Auslösung, das gesamte Hochvoltsystem automatisch abgeschaltet wird.



Als Feuerwehr müssen wir immer mit dem schlimmsten Fall rechnen und damit auch mit ungewollt noch vorhandener Spannung. Gerade bei stark deformierten Fahrzeugen besteht die Gefahr, dass Teile oder Anschlüsse der Batterie offenliegen, die trotz Abschaltung immer noch gefährliche Spannungen führen könnten.

Aus diesem Grund haben wir für alle Werkzeugsätze „Verkehrsunfall“ ein isolierendes 1 m x 1 m großes Abdecktuch und ein Paar isolierende Handschuhe nachgerüstet. Beide Teile sind

für Spannungen bis 1.000 Volt zugelassen und sorgen für die nötige Sicherheit bei Einsätzen an verunfallten Elektrofahrzeugen.

Vorrat Einsatzverpflegung

Die Corona-Pandemie hat uns allen vor Augen geführt, wie sehr man sich mittlerweile blind auf nicht selbstverständliche Errungenschaften der modernen Zivilisation und des urbanen Umfelds verlassen hatte. Uns als Feuerwehr ist bei einem langen nächtlichen Einsatz bewusst geworden, wie „verwöhnt“ wir von der Möglichkeit waren, rund um die Uhr bei irgendwelchen Lieferservices oder Fast-Food-Ketten einkaufen zu können: Wegen der Corona-bedingten Schließungen war es uns um 1 Uhr nachts unmöglich, Verpflegung für die Einsatzkräfte zu organisieren.

Aus dieser Erfahrung heraus haben wir nun einen kleinen Vorrat an fertiger Gulaschsuppe, Chili con Carne und Tomatencremesuppe zusammen mit lange haltbarem Dosenbrot angelegt, um mit wenig Aufwand jederzeit die gesamte Einsatzmannschaft versorgen zu können.

Diese Einsatzverpflegung wurde vom Feuerwehrverein finanziert und wird vor Erreichen des Mindesthaltbarkeitsdatums ersetzt und gegebenenfalls im Übungsbetrieb verzehrt werden.

Schlauchschal als Kälteschutz



Auch wenn wir in Feldkirchen in aller Regel selten arktische Temperaturen erleben, sind wir gerade bei Einsätzen auf der Autobahn oder Landstraßen oft eisigem Wind ausgesetzt. Auch wenn viele bei der Feuerwehr häufig nur an das Thema „Schutz vor Hitze und Feuer“ denken, müssen wir uns auch Gedanken um den Kälteschutz bei winterlichen Einsätzen machen.

Bisher wurden dafür häufig die Flammenschutzhauben zweckentfremdet. Da diese Lösung nur für die Atemschutzgeräteträger möglich ist, und die Formgebung der Hauben eigentlich nicht für diesen Einsatzzweck geeignet ist, wurden nun für alle Einsatzkräfte Schlauchschals beschafft. Die ausgewählten Modelle sind stabil gefertigt und zusätzlich flammhemmend und antistatisch ausgelegt, sodass bei Brandeinsätzen oder Funkenflug die Wirkung der Schutzkleidung nicht reduziert wird.

Die Beschaffung dieser „Komfort“-Ausrüstung wurde dankenswerterweise aus Mitteln des Feuerwehrvereins realisiert.

Spülmaschine für PA-Werkstatt

Die Gerätewarte sind verpflichtet, jede Atemschutzmaske sowie alle Lungenautomaten nach der Benutzung zu reinigen und zu desinfizieren. Diese Tätigkeit erfolgte bisher manuell an einem Waschbecken in der Atemschutzwerkstatt. Als zeitgemäße Ausstattung wurde daher eine speziell für diesen Zweck konstruierte Spülmaschine beschafft.

Diese bietet eine deutlich gründlichere und materialschonendere Reinigung, reduziert das Risiko von Kreuzkontaminationen, und trägt durch reduzierten Wasserverbrauch, optimierte Dosierung von Reinigungsmitteln und Reduzierung des kontaminierten Abwassers zum Umweltschutz bei.



Neue Spinde für Einsatzkleidung

Die vorhandenen Holz-Einsatzspinde für die Schutzkleidung in der Fahrzeughalle waren in die Jahre gekommen. Z.B. brachen regelmäßig Kleiderstangen aus den Halterungen ab. Zudem fehlte jede Möglichkeit für die Einsatzkräfte, private Wertgegenstände, wie Handy oder Hausschlüssel sicher einzuschließen.

Es wurden entsprechend zeitgemäße und massive Metallspinde beschafft und in der Fahrzeughalle eingebaut. Die neuen Spinde bieten neben einem etwas größeren Platzangebot in der Breite nun auch ein Wertfach mit individuell einstellbarem Zahlenschloss. Durch einen Schlitz können Wertgegenstände auch beim Einsatz schnell, und ohne das Fach zu öffnen, eingeworfen werden.



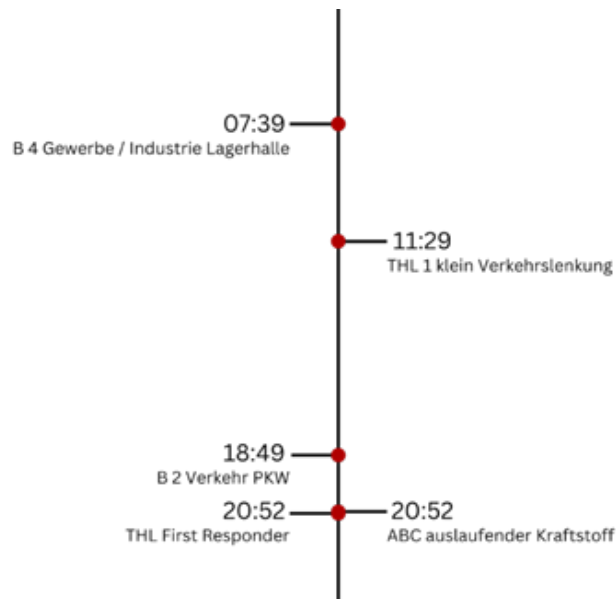
Trösterbärchen für die First Responder

Pünktlich zum Weltkindertag 2022 sind insgesamt 18 Trösterbärchen bei uns im First Responder eingezogen. Zukünftig sind wir jetzt auch bestens zur emotionalen Unterstützung unserer kleinsten Patienten ausgestattet.

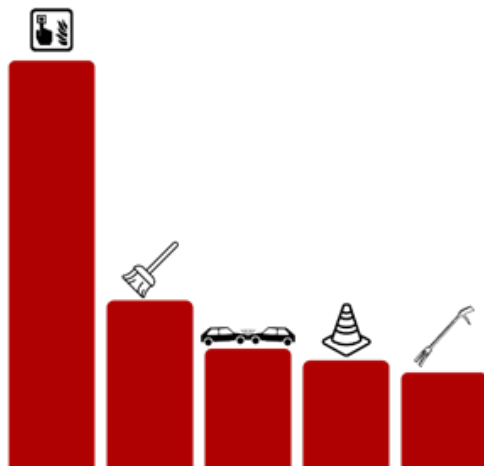
Ein großer Dank geht an den Feuerwehrverein, der die Finanzierung der Bärchen übernommen hat.



Einsatzreichster Tag des Jahres 2022 – 11. August, 5 Einsätze

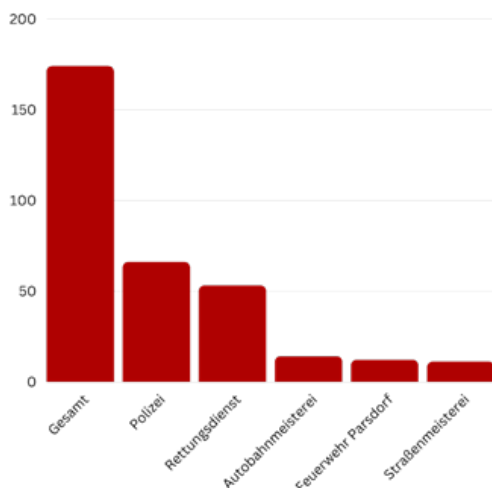


Top 5 der Einsatz-Stichwörter



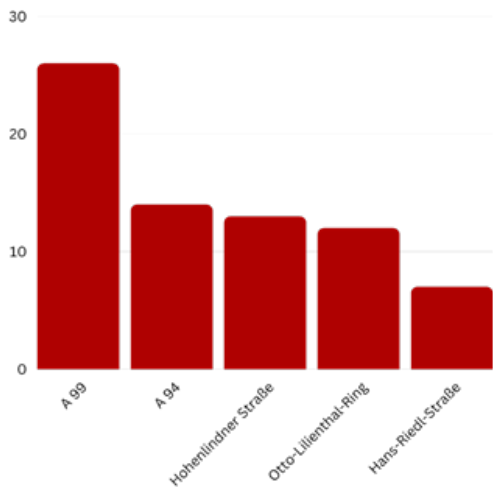
1. Brandmeldeanlage (34 Einsätze)
2. Straße reinigen (14 Einsätze)
3. Verkehrsunfall mit PKW (10 Einsätze)
4. Verkehrslenkung (9 Einsätze)
5. Wohnungsöffnung (8 Einsätze)

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen



1. Polizei (66 Einsätze)
2. Rettungsdienst (53 Einsätze)
3. Autobahnmeisterei (14 Einsätze)
4. Feuerwehr Parsdorf (12 Einsätze)
5. Straßenmeisterei (11 Einsätze)

TOP 5 der häufigsten Einsatz-Adressen



1. A99 (26 Einsätze)
2. A94 (14 Einsätze)
3. Hohenlindnerstraße (13 Einsätze)
4. Otto-Lilienthal-Ring (12 Einsätze)
5. Hans-Riedel-Straße (7 Einsätze)

Durchschnittliche Einsatzdauer: 59 Minuten 22 Sekunden

Kürzester Einsatz:	25. September	Verkehrslenkung A99	4 Min. (vor Ausrücken abbestellt)
Längster Einsatz:	31. Dezember	First Responder	8 Min.
	10. Dezember	Sicherheitswache	291 Min.
	20. März	Brand in Vaterstetten	251 Min.

... der/die Atemschutzgeräteträger/in?

Bezeichnung:

„Atemschutzgeräteträger/in“ - Umgangssprachlich auch einfach „PA-Träger/in“ (PA steht für Pressluftatmer)

Voraussetzung:

- Abgeschlossene Feuerwehr-Grundausbildung
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Körperliche Eignung (arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung G 26.3)

Ausbildung:

- Erfolgreiche Teilnahme am Atemschutz Grundkurs (29 Std.) der Kreisausbildung München Land
- Fortbildungen „Brandsimulationsanlage“, „Wärmegewöhnungsanlage“ und „Rauchgasdurchzündungsanlage“
- Unterweisung in die Atemschutzgeräte und das Zubehör der eigenen Feuerwehr



Aufgaben:

Sämtliche Tätigkeiten, welche den Einsatz von Atemschutz erfordern, insbesondere:

- Brandbekämpfung im Innenangriff
- Personenrettung aus dem Brandobjekt
- (Lösch-)Arbeiten innerhalb der Rauchgrenze
- Tragen von Chemikalienschutzanzügen (bei entsprechender Qualifikation, s. Bild unten)

darüber hinaus

- Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft nach dem Einsatz (z.B. Aufrüsten von Geräten)
- Teilnahme an jährlicher Belastungsübung sowie jährlicher Theorieschulung
- Regelmäßige praktische Übungsteilnahme als Atemschutzgeräteträger (mindestens 1x pro Jahr) und ggf. als Träger von Chemikalienschutzanzügen (1x pro Jahr)



Aktuell verfügt unsere Feuerwehr über 37 Atemschutzgeräteträger, davon 29 mit Zusatzausbildung für den Chemikalienschutzanzug (Stand: Ende 2022).

Der Einsatz unter Atemschutz erfordert ein hohes Maß an physischer und psychischer Belastbarkeit, die Mannschaft muss dabei bestmöglich aufeinander, aber auch auf Handgriffe und Geräte, eingespielt sein. Neben den Pflichtübungen bezüglich Belastbarkeit und Theorie finden deshalb jährlich mehrere Atemschutz-Praxisübungen statt, üblicherweise mindestens vierteljährlich. Diese werden auch regelmäßig überörtlich mit Nachbarfeuerwehren zusammen geplant und durchgeführt.

Unser Übungsbetrieb

Das Übungskonzept unserer Feuerwehr sieht monatliche Übungen zur Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte vor. Hierfür sind alle aktiven Kräfte in 3 Züge aufgeteilt, in denen zu jeweils einem „Thema des Monats“ geübt wird.

Zusätzlich finden mehrmals im Jahr Sonder- und Gemeinschaftsübungen statt, bei denen zu einem vordefinierten Schwerpunktthema und bei einer größeren Einsatzlage alle Feuerwehrdienstleistenden gemeinsam üben, häufig auch zusammen mit benachbarten Feuerwehren.

Zusätzlich zu den regulären Monatsübungen finden z.T. monatliche Übungen für die Maschinisten, Atemschutzgeräteträger und First Responder statt. Dabei werden entsprechende spezielle Themen gemäß der Spezialisierungsrichtung behandelt und geübt.

Großübung THL LKW: Herausfordernde Lage erfolgreich gemeistert

Ende April fand nach langer Corona-Pause wieder eine Großübung mit dem Thema „Technische Hilfeleistung LKW“ statt. Diese Übung war für unsere Kameraden und Kameradinnen ein wichtiger Schritt, um ihre Kompetenzen im Bereich der LKW-Rettung zu verbessern.

Hierfür standen den Einsatzkräften der Feuerwehr zwei ausrangierte LKWs zur Verfügung, an denen bei vier Stationen unterschiedliche Aspekte zur LKW-Rettung geübt wurden. Die Stationen umfassten unter anderem die Rettung von verletzten Personen aus dem LKW, die Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen sowie das Abschalten des Motors mit Hilfe eines CO₂-Löschers.

Diese Übung wurde mit der Unterstützung von Irakli West (Heavy Rescue Germany) zu einer lehrreichen Veranstaltung für neue sowie erfahrene Kameraden und Kameradinnen. Ein großer Dank gilt ebenfalls der Firma „Party Rent Group“, die uns ihr Gelände für die Übung zur Verfügung stellte.

Nach einer kurzen Mittagspause wurde das Erlernte direkt in der Einsatzübung angewandt.

Auf dem Hof der Feuerwehr war ein Verkehrsunfall zwischen mehreren Fahrzeugen (inklusive LKW) gemeldet. Das Befreien der eingeklemmten Personen stellte eine Herausforderung dar, die dank der vorausgegangenen Stationsausbildung schnell abgearbeitet werden konnte.

Gemeinschaftsübung mit der FF München Riem

Geografisch betrachtet sind die Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen und die Freiwillige Feuerwehr München Abt. Riem Nachbarn. Ein gemeinsamer Einsatz oder auch nur eine gemeinsame Übung sind dagegen so wahrscheinlich, wie ein Einsatzleitwagen mit eingebauter Kaffeemaschine.

Sehr zu unserer Freude, wurden wir in diesem Sommer von der FF Riem zu einer gemeinsamen Übung eingeladen. Den Kameraden und Kameradinnen stand ein verlassenes Gebäude zur Verfügung, in welchem sie nicht alleine üben wollten.

Und so hieß es für die Fahrzeuge Feldkirchen 40/2 und 33/1 „Rauchentwicklung im Gebäude“. Vor Ort erwarteten uns die Fahrzeuge Riem 40.1, 40.8 und 11.1. Trotz der schwierigen Bedingungen durch den Rauch und die komplett unbekannte und räumlich sehr komplexe Örtlichkeit, konnten alle vermissten Personen gerettet werden. Die vermissten Personen wurden hierbei durch die Jugendgruppe der Feuerwehr Riem gespielt. Die Übung war ein voller Erfolg.

Im Anschluss an die Übung trafen sich alle Beteiligten im Gerätehaus Riem, um auf gute Nachbarschaft anzustoßen und den Abend ausklingen zu lassen.

Jetzt, wo eine gemeinsame Übung mit der FF Riem Realität geworden ist, könnten wir doch auch mal über den Einsatzleitwagen mit eingebauter Kaffeemaschine reden... Herr Bürgermeister?



Wenn ein Feuerwehr-Fahrzeug in Rente geht

Unser ZB6 (Zubringerlöschfahrzeug, Baujahr 1973) wurde im Jahr 1996 vom Verein mit Spenden beschafft. Nachdem es in den wohlverdienten Ruhestand ging, kam es 2013 als Leihgabe in das Feuerwehr-Museum in Waldkraiburg. 2022 übernahm das Steim Automobil Museum unser Fahrzeug und setzte es technisch wieder in stand.

Wir hatten nun am 10. September die einmalige Möglichkeit „unsere Biene“ (Spitzname für unser ZB6) bei einer Oldtimer-Rallye durch den Schwarzwald zu bewegen. Dort waren über 20 weitere Feuerwehr-Oldtimer mit uns unterwegs. Wir danken Hannes Steim für diese einzigartige Erfahrung und freuen uns, dass unser ZB6 bei ihm in solch guten Händen ist.



Auch 2023 laden wir die Feldkirchner Bürgerinnen und Bürger wieder ein, die Feuerwehr zu besuchen:

22. Juli

4. August

9. Dezember

Lindenfest

Kinder Ferienprogramm

Der Nikolaus kommt mit dem Feuerwehrauto

Floriansmesse

Am 20. Mai fand nach langer Zeit endlich wieder unsere Floriansmesse in der Fahrzeughalle statt.



Noch nicht genauso, wie wir sie von vor Corona kennen, aber wir waren trotzdem froh, endlich wieder eine Messe zu Ehren unseren Schutzpatrons Florian feiern zu können. Bei dieser Veranstaltung danken wir dem Heiligen Florian für das vergangene Jahr und erbitten Beistand für unsere Einsätze und die Sicherheit unserer Mannschaft im kommenden Jahr.

Der ökumenische Gottesdienst wurde von unseren beiden Pfarrern Torsten Bader und Markus Paulke sehr schön vorbereitet und gehalten – herzlichen Dank hierfür. Nach dem Gottesdienst berichtete unser Vorsitzender Maximilian Kiefl vom Vorjahr aus Vereinssicht. Im Anschluss kam unser Bürgermeister Andreas Janson zu Wort und dankte den Mitgliedern der Feuerwehr für die geleistete Arbeit. Abschließend hielt unser Kommandant Michael Basler seinen Bericht über das vergangene Jahr. Wie immer wurden die Lehrgangszeugnisse, Ehrungen und Beförderungen von unserem Kommandanten überreicht. Anschließend genossen wir mit unseren Gästen ein leckeres Buffett und ließen den Abend ausklingen.

Lindenfest

Am 23. Juli fand nach 10-jähriger Pause endlich wieder unser Lindenfest statt.



Monatelange Vorbereitungen und die Unterstützung durch viele Helfer sind bei einer Veranstaltung dieser Größe notwendig. Zum Schluss fügte sich dann alles zusammen und es entstanden Erinnerungen, die bleiben.

Bei wunderbarem Wetter begrüßten wir mehrere hundert Bürgerinnen und Bürger – nicht nur aus der Gemeinde Feldkirchen, sondern auch aus den umliegenden Nachbarorten. Fürs leibliche Wohl war reichlich gesorgt. Unter anderem wurde gegrillt, es gab ein großes Kuchenbuffet und eine eigene Station für Kaiserschmarrn.

Auch für die kleinsten Bürgerinnen und Bürger war einiges geboten. Von einer Hüpfburg über die Spritzwand bis hin zum Highlight der Kinderaktionen - dem Mitfahren im Feuerwehrauto – es hatten alle eine riesige Gaudi. Zu später Stunde öffnete dann noch eine Bar mit einem DJ.



Unser Dank geht an die Gemeindeverwaltung für die Unterstützung und an die Nachbarn für Ihr Verständnis vor allem zu später Stunde.

Wir freuen uns riesig, wenn wir euch auch dieses Jahr wieder bei unserem Lindenfest begrüßen dürfen.

Merkt's euch schon mal den 22. Juli 2023.



Lange Nacht der Bayerischen Feuerwehren

Am 24. September fand in Feldkirchen erstmals die Lange Nacht der Bayerischen Feuerwehren im Rahmen der Kampagne „Helfen ist Trumpf“ vom bayerischen Landesfeuerwehrverband statt. Die Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen nahm neben über 500 weiteren Feuerwehren teil und bot allen Feldkirchnern und Feldkirchnerinnen eine bunte Show und spannende Einblicke.



Alle Besucher und Besucherinnen konnten sich an diesem Abend ein Bild von der Arbeit der Feuerwehr machen und verschiedene Einsatzfahrzeuge und Geräte besichtigen. Unsere Feuerwehrleute standen den Besuchern und Besucherinnen Rede und Antwort und erklärten geduldig ihre Arbeit und die präsentierte Technik.



Neben einer statischen Demonstration von Rettungsgeräten an einem Fahrzeug mit Rauch und Lichteffekten, wurde auch unser Teleskopgelenkmast mit diversen Lichtinstallationen in Szene gesetzt. Über eine Infowand mit zwei Beamern konnten die Besucher und Besucherinnen spannende Zahlen, Daten und Fakten sowie Einsatzbilder der Feuerwehr Feldkirchen sehen. Ein weiteres Highlight war die Erste Hilfe-Station von unseren First Responder-Mitgliedern.

Unsere Teilnahme an der Lange Nacht der Bayerischen Feuerwehren war ein großer Erfolg und hat gezeigt, dass die Arbeit der Feuerwehrleute eine zentrale Rolle für unsere Gesellschaft spielt. Wir möchten uns bei allen Feuerwehrleuten sowie Helfern und Helferinnen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung bedanken. Ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Feuerwehrausflug Innsbruck

2022 haben wir einen unvergesslichen Ausflug nach Innsbruck unternommen.



Der erste Programmpunkt war standesgemäß ein Besuch bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck. Wir waren beeindruckt von den modernen Einsatzfahrzeugen und der Ausstattung der Feuerwache. Es gab auch eine spannende Führung durch die Feuerwache, bei der wir einen Einblick in den Alltag der Berufsfeuerwehr Innsbruck erhielten. Besonders interessant war die standardmäßige Verwendung des Hochdruck-Löschverfahrens durch die österreichischen Kollegen und Kolleginnen.



Nach der Führung ging es weiter zur Skisprungschanze Bergisel, wo wir nicht nur die atemberaubende Aussicht auf die Stadt genießen konnten, sondern auch einen Blick hinter die Kulissen des Skispringens werfen durften. Beim Mittagessen im Panoramarestaurant fachsimpelten wir über die Vor- und Nachteile von Hochdruck-Löschverfahren und genossen dabei die herrliche Aussicht.

Am Nachmittag stand dann ein weiteres Highlight auf dem Programm: die Area47. Hier konnten wir unsere Teamfähigkeit sowie sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Beim Rafting, Klettern und in der Waterarea hatten wir jede Menge Spaß und auch die höchste Wasserrutsche Europas mit 27 Metern Höhe wurde von einigen unserer mutigeren Feuerwehrleute bezwungen.

Zum Abschluss des Tages ging es dann zum gemeinsamen Abendessen, bei dem wir uns in gemütlicher Atmosphäre austauschen konnten und den Tag Revue passieren ließen.

Der Ausflug nach Innsbruck war für uns ein tolles Erlebnis und eine gelungene Teambuilding-Maßnahme. Wir konnten uns besser kennenlernen und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, und vor allem bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck für diesen großartigen Tag.



Der Nikolaus kommt mit dem Feuerwehrauto

Endlich wieder eine Adventszeit mit weniger Corona-Einschränkungen...

...doch manche Dinge sind geblieben. So auch unser Corona-bedingt neu eingeführter Feuerwehr-Nikolaus, der seit 2020 nicht mehr zur Feuerwehr ins Gerätehaus kommt, sondern direkt die Kinder zuhause besucht. Eure zahlreichen positiven Rückmeldungen, sowie die Gaudi aller beteiligten Feuerwehrler haben uns davon überzeugt, erstmal nicht zum Vor-Corona-Format zurückzukehren. Der wahre Grund ist jedoch eigentlich, dass der Organisator des Events gerne mit weihnachtlich beleuchteten Feuerwehrautos durch Feldkirchen fährt. Was gibt es Cooleres?

Also setzten wir auch dieses Jahr wieder zwei Nikoläuse mit ihren bis oben hin gefüllten Säcken sowie über ein Dutzend Helfer und Helferinnen in unsere beiden geschmückten Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge und verteilten Schoko-Nikoläuse an die Kinder und Enkelkinder in ganz Feldkirchen. Als Gegenleistung durften wir in 338 glückliche, verblüffte und strahlende Kindergesichter blicken.

Vielen Dank an dieser Stelle auch nochmal an alle Spenden, die uns an diesem Nachmittag erreicht haben. Alle Beträge wurde unserer Jugendfeuerwehr übergeben und fließen somit direkt in die Nachwuchsförderung.





Der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr Feldkirchen zählte im Jahr 2022 insgesamt 21 Mitglieder. Jeden Monat stellten sie sich unterschiedlichen Herausforderungen, die gemeinsam als Gruppe gemeistert wurden. Es gab einen Ausflug zum Wasserwerk Zorneding, die Quelle unseres Trink- und Löschwassers, gehörte ebenso zum Programm.

Die klassische Aufgabe einer jeden Feuerwehr, und somit auch regelmäßig Thema unserer Übungen, ist die Brandbekämpfung. Mit Hilfe unseres modernen Tanklöschfahrzeugs mit 5.000 Liter Wassertank lassen sich Brände bequem aus der Entfernung mit Fernbedienung bekämpfen. Eine solche App fürs Smartphone gibt es bei uns jedoch noch nicht.

Deutlich mehr Geschick und viel Übung wird bei Türöffnungen abverlangt. Wie erhalten eigentlich Rettungskräfte Zutritt zu einer Wohnung, in der sich eine hilflose oder verletzte Person befindet, die die Tür nicht mehr



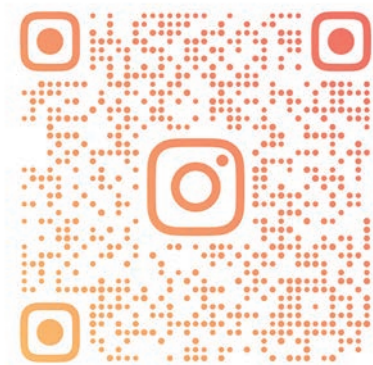
eigenhändig öffnen kann? Vorzugsweise steigen wir durch gekippte Fenster ein, da wir hier beim Öffnen nahezu keinen Schaden anrichten. Falls nicht anders möglich, müssen wir jedoch auch manchmal das eine oder andere Türschloss aufbrechen.



Bei einem anderen Übungsszenario sind zwei Handwerker in einen Schacht gefallen. Simulierte Knochenbrüche an den Beinen erforderten eine Rettung mittels Schleifkorbtrage. Der eingebaute Flaschenzug konnte dazu genutzt werden, um die an unserem Teleskopgelenkmast befestigte Schleifkorbtrage in den Schacht herabzulassen und wieder hinaufzuziehen.



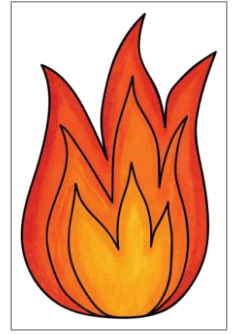
Weitere Impressionen erfährst du regelmäßig bei uns auf Instagram.



JUGENDFEUERWEHRFELDKIRCHEN

Lies und verbinde:

Womit löscht die
Feuerwehfrau das Feuer?



Wie kommt die Feuerwehr zum
Einsatz?



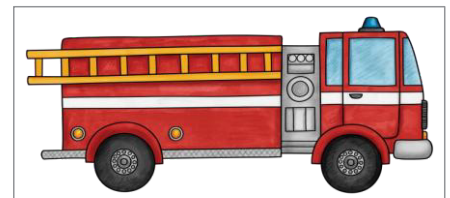
Was löschen die
Feuerwehrlaute?



Was trägt der Feuerwehrmann
auf dem Kopf?



Was trägt die Feuerwehfrau
am Körper?



Male ein Gesicht, einen Helm, Hände mit Handschuhen,
eine Hose, Schuhe und einen Feuerlöscher.



In tiefer Trauer gedenken wir unserem Kameraden Till Zeller.

Am 17. August 2022 war ein schwarzer Tag für die Feuerwehr Feldkirchen. An diesem Tag wurde unsere Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall zwischen PKW und Motorrad alarmiert. Leider handelte es sich bei einem der Unfallbeteiligten um unseren Kameraden Till Zeller. Trotz des unermüdlichen Einsatzes aller Beteiligten konnte Till aufgrund der Schwere seiner Verletzungen nicht mehr geholfen werden. Er verstarb kurze Zeit später im Klinikum im Alter von nur 18 Jahren.

Ein tiefer Dank geht an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Aschheim, die uns schnellstmöglich aus diesem Einsatz ablösten, sowie an das Team der psychosozialen Notfallversorgung der Kreisbrandinspektion München - Euer Rat und Beistand waren uns eine unschätzbare Stütze in dieser schweren Zeit.

Auf der sehr bewegenden Trauerfeier im Feuerwehrgerätehaus mit Pfarrer Torsten Bader nahmen viele hundert Gäste, darunter Tills Familie, viele Freunde, unsere Kameraden und Kameradinnen und weitere Angehörige, Abschied von Till. Beim Trauermarsch zum Friedhof und der Kranzniederlegung am Grabe erwiesen wir unserem Kameraden die letzte Ehre. In dieser Zeit übernahm die Freiwillige Feuerwehr Aschheim die Straßenabspernung und stellte die Einsatzbereitschaft bei uns im Ort sicher.



Till war nicht nur ein geschätztes Mitglied der Feuerwehr Feldkirchen. Er war vor allem immer mit ganzem Herzen und großem Eifer dabei. So war er auch immer einer der Ersten im Feuerwehrgerätehaus, wenn der Piepser ging. Auch engagierte er sich über das normale Maß hinaus und fuhr zum Beispiel gern bei Bewegungsfahrten mit. Er hat viele von uns in seiner Zeit mit seiner offenen und lustigen Art geprägt und hat auch andere überzeugt, der Feuerwehr beizutreten und es ihm gleich zu tun.

Wir sind sehr stolz darauf, dass du ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Feldkirchen warst. Wir werden dir weiterhin ein ehrendes Andenken bewahren.

*„Der Tod ordnet die Welt neu.
Scheinbar hat sich nichts verändert,
und doch ist alles anders geworden.“*



*Georg Jackermeier
Franz Marberger
Karl Scheibl
Georg Schmidt
Till Zeller*

***Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder
und aller Feuerwehrkameradinnen und
Feuerwehrkameraden.***

Sie werden unvergessen in unseren Reihen bleiben.

Ihnen gefällt unsere Arbeit und Sie möchten uns unterstützen? Gerne!

Unser Verein „Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.“ ist im Vereinsregister beim Amtsgericht München unter der Nr. 9442 als gemeinnütziger Verein eingetragen. Damit sind Geldspenden an uns von der Steuer absetzbar. Bei Spenden bis 50€ genügt zur Vorlage beim Finanzamt der Überweisungsbeleg. Bei größeren Beträgen senden wir Ihnen natürlich gerne eine Spendenbescheinigung zu.

Teilen Sie uns dazu unbedingt auf Ihrem Überweisungsträger Ihre Adresse mit.



Spenden richten Sie bitte an:

**Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.
VR Bank München Land e.G.
IBAN DE52 7016 6486 0101 8444 82
BIC GENODEF1OHC**

oder

**Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.
Kreissparkasse München, Zweigstelle Feldkirchen
IBAN DE49 7025 0150 0040 2720 15
BIC BYLADEM1KMS**

Jede Spende zeigt uns Ihre Wertschätzung für unsere Arbeit.

Haaalt, nicht so schnell!!!



Um im Einsatz stets auf das Gelernte vertrauen zu können, müssen wir regelmäßig üben. Damit unsere Feuerwehrfrauen und -männer viele unterschiedliche Szenarien routiniert bewältigen können, sind wir auf neue, den Feuerwehrleuten nicht bekannte Örtlichkeiten angewiesen.

Daher sind wir stets auf der Suche nach leerstehenden Gebäuden, die in Kürze abgerissen werden, um dort üben zu können.

Verfügen Sie über ein solches Objekt in Feldkirchen? Infrage kommen alle möglichen Gebäudearten, egal ob klein oder groß. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich bei uns melden.

Vielen Dank!

Mail: presse@feuerwehr-feldkirchen.de - Tel. 089/930 83 780

